

**DAS CRIMSON CIRCLE MATERIAL**  
**Die "ALT" - Serie**  
**SHOUD 5**  
**mit ADAMUS, gechannelt von Geoffrey Hoppe**  
**dem Crimson Circle präsentiert am**  
**04. Februar 2023**  
[www.crimsoncircle.com](http://www.crimsoncircle.com)

*Übersetzung: Birgit Junker*  
*Lektorat: Gerlinde Heinke*

Ich Bin das Ich Bin, Adamus von der vollkommen freien Seinsebene.

Herzlich willkommen. Willkommen, während ich mich hier in diesem Raum ein wenig erde. Ich weiß, dass ich in letzter Zeit oft hereingekommen bin, aber ich habe mich für eine Weile zurückgezogen, um mich auf das hier und auf das, was als nächstes kommt, vorzubereiten, ich gewöhne mich also langsam an - irgendetwas fehlt hier, irgendetwas ist hier nicht so ganz richtig, irgendetwas stimmt nicht. Was könnte das wohl sein, außer meinem Kaffee. Ah! Danke, Kerri.

KERRI: Gern geschehen.

ADAMUS: Nicht nur das, sondern seht euch das an, oh, eine kleine Rose.

KERRI: Es ist deine Rose.

ADAMUS: Essbar?

KERRI: Nein, nein.

ADAMUS: Oh.

KERRI: Aber sie könnte da oben in deinem Revers stecken.

ADAMUS: Das könnte sie auf jeden Fall (steckt die Rose in seine Revers-Tasche).

KERRI: Und diese feinen Gäste von uns haben heute wunderschöne kleine Süßigkeiten für Adamus mitgebracht.

ADAMUS: Ja, und ist da drin echter Kaffee?

KERRI: Und ich habe heute nicht hineingespuckt (einige lachen).

ADAMUS: Weil man uns vorwirft, keinen Kaffee zu trinken.

KERRI: Er ist echt.

ADAMUS: Ja. Ab und zu trinkt Cauldre irgendein Gesöff aus ...

KERRI: Kombucha.

ADAMUS: Kombucha! Kombucha.

KERRI: Es reinigt die Rohre.

ADAMUS: Es tut was?

KERRI: Es bewegt sich durch dich hindurch.

ADAMUS: Es bewegt sich durch dich hindurch.

KERRI: Wir alten Leute brauchen Hilfe (mehr Gelächter).

ADAMUS: Gut. Ich danke dir. Süßigkeiten, Linda?

KERRI: Danke.

LINDA: Nein, danke.

ADAMUS: Oh, gut. Nun, wir werden sie erstmal hier abstellen, während wir anfangen. Salut an alle. *Ahh!* Ich sehne mich nach diesen Momenten. Hm (er nimmt einen Schluck). Hm, gut.

Also, lasst uns einen tiefen Atemzug nehmen. Wir müssen heute viel besprechen. Dies wird einer der besten Shouds aller Zeiten werden.

LINDA: *Wow!!!* (etwas Beifall)

ADAMUS: Oder einer der schlimmsten.

LINDA: Woher weißt du das? (mehr Kichern)

ADAMUS: Oder einer der schlimmsten. Nun, ich weiß, was wir tun werden. Es wird einer dieser denkwürdigen Shouds werden - wisst ihr, man wird auf die Geschichte aller Shouds zurückblicken und sagen: "Das war ein genialer Shoud" oder "Den kann man auch überspringen. Mach mit dem nächsten weiter. Mach mit dem im März weiter." Und das hängt ganz von euch ab. Das hängt nicht von mir ab. Ich werde meine Rolle spielen. Ich werde heute so eine Art Moderator einer Spielshow sein.

LINDA: Oh-oh.

ADAMUS: Das ist es, was ich anstrebe. Wenn ich auf die Erde zurückkäme - was ich auf *keinen* Fall tun würde - würde ich Moderator einer Spielshow werden. Ich meine, weil, ihr wisst, warum. Es ist alles ein einziges riesengroßes Spiel. Die Menschen nehmen es so ernst. Ich würde *Dies ist Dein Mieses Leben* moderieren - oh, das ist euer ... (Gelächter) Oder *Dies ist Dein Gutes Leben*, eins von beiden. Was für ein großartiger Beruf. Man bekommt viel Geld. Man kommt ins Fernsehen. Jeder hängt an jedem Wort, das man sagt. Man ist der ultimative Richter und eine Autorität, was ich sowieso bin. Aber Moderator einer Spielshow zu sein - *ah!* - was für ein Vergnügen. Der heutige Tag wird also ein bisschen wie eine Spielshow sein.

Aber bevor wir damit beginnen, lasst uns einen guten, tiefen Atemzug nehmen und alle online begrüßen. Willkommen zu dieser Zeit, dem Monat des Valentinstages. Ich warte nur darauf, dass es einen St. Germain-Tag gibt. Wäre das nicht etwas Besonderes?

LINDA: Wie zum Teufel würde das aussehen? (einige kichern)

ADAMUS: Das wäre besser als diese Herzen im Hintergrund. Es gäbe Lilien und Herzen und Pik-Symbole und alles andere. Wir würden alles vermischen. Es wäre, ja, der St. Germain-Tag. Könntet ihr nicht etwas tun, damit das passiert? Fangen wir doch einfach damit an. Nehmen wir dafür - hm, hm - den 22. März (Gelächter).

LINDA: *Ohh!* Ja! Ja! Natürlich! Natürlich!

## *Im sicheren Raum sein*

ADAMUS: Bevor wir weitermachen, lasst uns eine Sache tun. Lasst uns einen tiefen Atemzug nehmen und lasst euch in dem sicheren Raum sein. Ihr werdet ihn brauchen (ein paar kichern). Oh, nein, ihr werdet ihn heute brauchen, einige von euch. Aber bis zum 22. März werdet ihr diesen sicheren Bereich brauchen.

Wisst ihr, die Menschen - auch ihr - neigen dazu, den sicheren Bereich im Außen zu suchen, und er wird momentan nicht da sein. Er wird nicht da sein. Wenn ihr euch darauf verlasst, dass die ganze Welt sich irgendwie beruhigt, dass die ganze Welt ein sicherer Bereich ist, dann ist das einfach nicht der Fall. Ich meine, es wird dieses Jahr und in den nächsten paar Jahren ein Quantenwahnsinn sein. Aber das Schöne ist, dass dieser sichere Bereich bereits da ist. Vielleicht habt ihr ihn in letzter Zeit nicht genutzt. Vielleicht dachtet ihr, das hier (im Inneren) sei der verrückte Bereich. Ihr habt all die Aspekte. Ihr habt die ganze Unruhe. Ihr habt Dinge, die ablaufen. Es ist wie: "Oh, nein! Hier ist es nicht sicher. Ich muss diesen sicheren Bereich im Außen finden." Aber er *ist* genau hier.

LINDA: Kann man das in einem Flieger tun und seinen sicheren Bereich finden?

ADAMUS: Auf jeden Fall.

LINDA: Bist du sicher?

ADAMUS: Überall.

LINDA: Okay.

ADAMUS: Du kannst im schlimmsten Teil der Stadt sein, du kannst nachts inmitten deiner verrückten Träume sein, du kannst genau hier im Crimson Circle Connection Center sein und du hast trotzdem diesen sicheren Bereich.

LINDA: Okay.

ADAMUS: Also, was ich gerne machen würde - eine kleine Vorwarnung an den hinteren Schreibtisch - ein bisschen Musik im Hintergrund. Nehmt dafür einfach die heutige Merabh-Musik. Ich möchte, dass ihr euch in diesen sicheren Bereich hineinfühlt. Vielleicht habt ihr ihn schon eine Weile nicht mehr genutzt und vielleicht denkt ihr, dass er nicht da ist, aber er ist da.

(Musik setzt ein)

Erlauben wir ihm, dass er jetzt hervorkommt. Lasst uns einen tiefen Atemzug nehmen.

*Ihr seid* der sichere Bereich. Wisst ihr, ihr hattet all diese Aspekte und diesen Gedankenmist am Laufen und "Wer bin ich?" und "Was soll ich tun?" und "Wozu bin ich hier auf dem Planeten?" und "Wie überwinde ich die Geister und Dämonen in mir?" Das gehört der Vergangenheit an. Das ist wirklich so.

Es gibt quasi eine einfache Formel: Je verrückter die Welt wird, umso normaler werdet ihr sein. Ihr werdet sicherer sein. Es ist so, als ob ihr die Welt da draußen beobachtet und denkt, oh, sie wird verrückt werden. Und plötzlich erkennt ihr: "Ich habe wirklich viel von diesem inneren Kram geklärt. Die Aspekte, sie integrieren sich wieder." Da sind alte Erinnerungen,

diese Kopfgespräche. Irgendetwas ist die ganze Zeit passiert. Irgendetwas ist passiert; es klärt sich von selbst, denn eure eigenen vergangenen Leben kommen wirklich in die Realisation. Sie lassen die Dinge los. Das ist der Schlüssel zu allem. Das Loslassen der Wunden, der alten Probleme und der alten Ängste.

Ihr erkennt also, dass der sichere Bereich im Entstehen begriffen war und jetzt zur Verfügung steht. Während es früher ziemlich unsicher war, in sich zu gehen - oh, manchmal hättet ihr alles getan, um das zu vermeiden, habt euch einfach mit nutzlosen Aktivitäten, hektischen Aktivitäten beschäftigt gehalten, nur um zu vermeiden, was im Inneren ist -, geht ihr jetzt hinein und nehmt es unter die Lupe. Ihr seht es euch an. Es wird ziemlich ausgeglichen.

Es geht nicht darum, was ihr gerade im Leben macht. Es geht nicht um Aktivitäten. Es geht um nichts davon. Es geht einfach darum, wieder in Kontakt mit dem sicheren Bereich zu kommen.

Und warum ist er jetzt da? Warum? Nun, weil ihr viel erlaubt habt. Ich weiß, ihr verflucht mich jedes Mal, wenn ich Erlauben erwähne. Ihr sagt: "Wie viel kann ich denn noch erlauben?" Sehr viel.

Der sichere Bereich ist da, weil ihr euch erlaubt, euch wieder mit dem zu verbinden, was ihr eure Seele nennen würdet, und vor allem - die Seele ist wunderbar - aber mit dem Meister. Der Meister.

Manche würden es vielleicht als Überseele oder höheres Selbst bezeichnen, und wir verwenden den Begriff "Meister", was bedeutet, dass es die Weisheit all eurer vergangenen Leben ist, die in dieser Art von menschenähnlicher Gestalt zusammengebracht wurde, aber ein Mensch, der in der Weisheit, im Gleichgewicht und sicher ist.

Dieser Meister - stellt euch für einen Moment all eure Lebenszeiten vor, ihre Weisheit, nicht ihren Mist, sondern ihre Weisheit - und eure Weisheit aus diesem Leben. Das ist der Meister. Und was jetzt geschieht, ist, dass ihr als Teil eines natürlichen Prozesses, der durch euer Erlauben erleichtert wird, beginnt, mit dem Meister zu kommunizieren. Vielleicht habt ihr es nicht einmal bemerkt. Vielleicht war es nur eine Art subtile Hintergrundsache. Vielleicht habt ihr Stimmen erwartet, aber er ist jetzt hier.

Und der Meister schreibt euch nicht vor, was ihr wann zu tun habt. Der Meister liebt es, einfach nur zu plaudern, wenn ihr das tun wollt. Und der Meister ist einfach nur da und strahlt sein Licht auf euch, den Menschen, der noch hier ist, aus.

Oh, ihr, der Mensch, diese Lebenszeit, das ist von größter Bedeutung für die Seele, für den Meister, was ihr hier macht. Und ihr könnt das wieder anzapfen, mit ihm kommunizieren. Sam hat viel über Kommunikation gesprochen - ein Energieaustausch. Und noch einmal: Erwartet keine Worte, aber erwartet, dass der Meister großes Einfühlungsvermögen hat, denn dies ist der Höhepunkt eurer menschlichen Leben.

Der Meister ist nicht irgendein flauschiger Engel. Der Meister hat keine Flügel wie die Engel, denn der Meister geht aus dem Menschen hervor, aus all den Erfahrungen, und das ist jetzt die Weisheit.

Lasst euch das fühlen. Lasst es zu euch kommen. Ihr müsst nicht danach greifen. Ihr müsst nicht rausgehen. Lasst es zu euch kommen.

(Pause)

Während ihr euer Licht als Mensch auf dem Planeten ausstrahlt, strahlt der Meister sein Licht zu euch aus - nur zu euch, nur zu euch - und hier ist dieser sichere Bereich.

Hier erkennt ihr dann, dass ihr nicht verrückt seid. Ihr seid nicht verrückt. Oh, es gab Zeiten, da dachtet ihr, ihr wärt es, und Zeiten, als ihr einfach nicht zum Rest der Welt gepasst habt, Zeiten, wo ihr euch einfach gefragt habt: "Was zum Teufel mache ich hier?" Aber jetzt fühlt ihr euch in den Meister hinein, und ihr beginnt euch zu erinnern.

Und ich muss hier sehr vorsichtig darauf hinweisen, dass ihr euch zu erinnern beginnt, und es gibt immer noch ein bisschen von dem alten Verstandes-Ich, dem menschlichen Verstandes-Ich, das sich einmischt und sagt: "Das denkst du dir nur aus." Nein, tut ihr nicht. Ganz und gar nicht.

Ihr beginnt, Einblicke und Erinnerungen zu bekommen, und sie mögen nicht sofort eindeutig sein und ihr bekommt sie vielleicht nicht so ganz präzise, ich meine, wenn ihr nach Daten und Zeiten und Einzelheiten sucht. Aber ihr beginnt sie zu bekommen, und während ihr das erlaubt, erkennt ihr immer mehr, warum ihr hier seid, und ihr beginnt euch zu erinnern.

Ihr beginnt euch an die ganze Reise zu erinnern, wie ihr hierher gekommen seid, und erkennt: "Ich bin nicht verrückt." Das ist, im sicheren Bereich zu sein.

Ich weiß, dass viele von euch in ihrem Leben das durchgemacht haben: "Ich muss verrückt sein. Was ich tue, macht keinen Sinn. Es ist nicht logisch." Ihr habt versucht, andere Menschen zu kopieren. Ihr habt versucht, wie sie zu sein, und das hat nicht funktioniert, und dann habt ihr gedacht, ihr seid doppelt verrückt. Mit ihnen stimmt ihr auch nicht überein. Das ist eine schreckliche Situation: "Ich bin verrückt."

Aber wir kommen hierher, besonders am Vorabend vom Himmelskreuz, und, nun ja, ihr fühlt in diese Sicherheit im Inneren, den Meister, und erkennt: "Verdammt, ich war nicht verrückt. Ich war nur ein Rebell, ein Pirat. Ich habe eine viel weniger befahrene Straße genommen. Ich habe einen ganz anderen Weg eingeschlagen."

Dann komme ich zu euch und sage: "Also, wenn du das alles noch einmal machen müsstest, würdest du es tun?" Und ihr sagt: "Ja, verdammt. Verdammt, ja." Und dann sagt ihr mir: "Ich wusste, dass ich es schaffen würde. Ich wusste es. Ich wusste, dass alles klappen würde. Ich wusste es die ganze Zeit."

Und dann erinnere ich euch an viele unserer nächtlichen Unterhaltungen - *heh!* - und an das Gezeter und das Gejammer und "Oh, Adamus, ich habe dich nur verarscht. Ich wusste es. Ich wusste, dass ich hier ankommen würde."

Fühlt in den sicheren Bereich hinein. Er ist immer für euch da. An manchen Tagen ist er vielleicht etwas deutlicher als an anderen, aber er wird immer sicherer und sicherer, selbst in

einer verrückten Welt. Während ihr euch wirklich daran erinnert, wer ihr seid, warum ihr hier seid, was ihr macht, und an eure wahren Fähigkeiten, arbeitet ihr mit Energie auf bewusste Weise, um wirklich das Leben zu wählen, das ihr wollt.

Lasst uns in diesen sicheren Bereich hinein atmen.

Denkt daran: Er ist nicht da draußen. Definitiv nicht da draußen. Er ist genau hier (zeigt auf das Herz). Das war schon immer so.

(Pause)

Gut. In Ordnung. Lasst uns mit dem Tag weitermachen, nachdem ich einen kleinen Happen genommen habe. Linda? Hm.

(Musik hört auf)

Ich liebe es, so hereinzukommen, weil ich dann das Körperliche wirklich erfahren kann. Hm. Das gehört zu den Dingen, über die ihr verfügen werdet, sobald ihr von diesem Planeten fort seid. Weil ihr hier wart und so viele Lebenszeiten hier verbracht habt, werdet ihr immer in der Lage sein, das Physische neu zu erschaffen und euch daran zu erinnern, wie es war, ohne darin stecken zu bleiben. Ich kann also hierher kommen und den Kaffee und die Süßigkeiten genießen. Ich kann das Lachen genießen. Ich kann mich an den Dingen des Menschseins erfreuen, weil ich in der Vergangenheit einer *gewesen* bin. Die Engelswesen, die noch nie hier waren, können das erst, wenn sie hierher kommen, wenn sie diese ganze Reihe von Lebenszeiten durchgemacht haben. Diejenigen, die noch nie hier waren, werden euch ehrfürchtig anschauen und sagen: "Wow! Sieh dir an, was du tun kannst. Du kannst etwas manifestieren, das wie ein menschlicher Körper aussieht." Das ist ziemlich leicht. Ihr könnt die Sinnlichkeit des Menschseins genießen, aber ihr könnt euch auch wieder davon lösen, wenn die Dinge anfangen, wirklich verrückt zu werden.

Ich liebe es also, hereinzukommen, nah zu sein, aber selbst nach den ganzen Lebenszeiten, die ich hatte, mit meiner Realisierung, spüre ich immer noch die Schwerkraft dieses Planeten. Ich kann eine Weile hier sein, aber dann beginnt es sich sehr dicht anzufühlen, und auf eine nicht-physische Art und Weise wird mir übel, wenn ich zu häufig in der Nähe bin - nicht wegen euch (kichert), sondern einfach wegen der Dichte. Ich fange an, mich eingeengt zu fühlen, und ich fange an, mich daran zu erinnern, was Schmerz war, und ich fange an, mich daran zu erinnern, was Vergesslichkeit war. Ich muss also abhauen, hier raus. Ich würde sagen, höchstens ein paar Tage, aber eigentlich sind es jetzt vielleicht nur noch ein paar Stunden, und dann muss ich weg.

Ihr spürt das gerade in euch selbst, während die Schwerkraft auf dem Planeten nachlässt, und wenn ich "Schwerkraft" sage, für diejenigen von euch, die neu dabei sind - ein ganz besonderes Willkommen für alle Neuen. Ja, seid nicht schockiert über das, was wir heute tun, denn wir tun das die ganze Zeit (Adamus kichert). Es ist ein bisschen anders, falls ihr andere spirituelle Wege eingeschlagen habt. Wir machen die Dinge hier ein bisschen anders. Ihr werdet es sehen. Haltet durch.

## ***Veränderte Schwerkraft***

Im Moment lässt also die Schwerkraft nach, und zwar nicht nur die physische. Es ist die emotionale Schwerkraft. Wir haben darüber gesprochen, dass euch all eure Emotionen und alles andere umkreisen. Das lockert sich jetzt auf, und es verursacht, dass ihr euch daran erinnert, wie es ist, nicht in physischer Gestalt zu sein. Und das ist irgendwie wundervoll, aber auch irgendwie frustrierend, denn während ihr euch zu erinnern beginnt, während die Schwerkraft nachlässt, denkt ihr: "Ich muss da schnell wieder raus." (Adamus kichert) "Ich muss damit aufhören, die Dinge auf die alte Art und Weise zu tun, auf diese sehr schwere Art und Weise."

Im Moment schaue ich sehr regelmäßig bei Shaumbra vorbei, ebenso wie Kuthumi und Tobias. Tobias ist wieder öfter da, seit Sam wieder bei ihm ist. Tobias und Cauldre, sie entwickeln nebenbei diese kleine Beziehung (einige kichern). Tobias hat sich lange nicht bei Cauldre gemeldet und Cauldre hat nicht mit ihm gesprochen. Das war Teil unserer Abmachung. Als Tobias ging, kam ich herein und sagte: "Okay, hier ist der Deal. Tobias, Cauldre, ihr könnt nicht, ihr wisst schon, in Verbindung bleiben. Ihr müsst loslassen. Ich kann es nicht gebrauchen, dass ihr hinter meinem Rücken über mich redet (einige kichern) und Cauldre sich ständig beschwert. Also müsst ihr ..." Also haben sie die Verbindung für eine lange Zeit unterbrochen. Jetzt, wo Sam sich wieder mit Tobias integriert hat, beginnen sie diese Freundschaft, und ich frage mich, was daraus werden wird. Wird er jedes Mal zu Tobias rennen, wenn ihm etwas nicht gefällt, was ich sage? "*Nyah, nyah*. St. Germain, *nyah, nyah!*" (mehr kichern) Ich beobachte das sehr genau. Ich werde euch auf dem Laufenden halten, was da passiert. Und Tobias, der im Hintergrund sagt: "St. Germain, er verdient ab und zu eine Pause von dir" (Gelächter).

Wie auch immer, zurück zum Thema. Im Moment ist eine Menge los - das wusstet ihr wahrscheinlich innerlich - und ein Gefühl des Unbehagens, des Unwohlseins, vielleicht des Ungleichgewichts und einfach nicht mehr so verbunden wie früher. Aber das ist gut so. Nun, es wird sich zwischen jetzt und dem Himmelskreuz noch verstärken. Oh, das wird es. Ich würde euch gerne sagen, dass es - ihr werdet euch noch unbehaglicher fühlen, aber das ist gut so.

Nun, ich möchte, dass ihr da wirklich eintaucht. Wehrt euch nicht dagegen. Fühlt hinein, denn was dort passiert, ist, dass sich alles auf atomarer Ebene lockert, die Schwerkraft, die alle Elektronen an ihrem Platz hält, bis sie dort wegspringen. Und alles in der atomaren Struktur - wisst ihr, es ist wie eine Umlaufbahn; es ist wie die Planeten um die Sonne herum, aber hier ist die atomare Struktur am Werk - sie verändert sich, und die meisten werden es nie erkennen. Sie werden es nie damit in Verbindung bringen. Aber es verändert alles in eurer Biologie, in eurem Verstand. Es verändert, wie die Neuronen arbeiten. Es verändert alles. Die Schwerkraft in dieser atomaren Umlaufbahn verändert sich gerade.

Eines der größten Dinge, die dabei passieren werden, ist - wisst ihr, die Elektronen wirbeln herum und an einem bestimmten Punkt springen sie über. Sie wechseln in eine andere atomare Umlaufbahn. Was jetzt aber passiert, ist, dass sich die Elektronen lockern und einfach verschwinden werden. Sie werden nicht einfach in eine andere Umlaufbahn springen. Sie werden aus Sicht der menschlichen Messung verschwinden. Und wenn sich die



Wissenschaftler fragen: "Was zum Teufel? Wo ist das - habt ihr hier irgendwo ein loses Elektron gesehen?" (etwas Gelächter) "Weil es weg ist. Es ist verschwunden." Das verändert die atomare Struktur. In der Vergangenheit war es ziemlich vorhersehbar, wenn die Elektronen woanders hingesprungen sind, zu einem anderen Atom, und sich dort verbunden haben. Aber jetzt verschwinden sie einfach. Und dann tauchen sie manchmal wieder auf, aber nicht immer, und zwar irgendwo anders und nicht immer in einem anderen Atom. *Puh!* Ich meine, es ist verblüffend, was hier passiert.

Es geschieht auf so subtilen Ebenen. Wisst ihr, es ist wie eine Mikro-Mikroebene. Jeder achtet darauf, was da draußen in der Welt passiert - nicht jeder, die meisten Menschen - aber was sie nicht sehen, ist, was auf einigen der grundlegenden Ebenen passiert. Wir werden später mehr darüber sprechen, nicht heute, aber es verändert sogar den Elektromagnetismus. Wisst ihr, Elektromagnetismus ist ein Feld, das die Muster für die atomare Struktur erzeugt, damit diese ihre Arbeit tun kann, und sogar der Elektromagnetismus verändert sich. Magnetismus - und ich möchte heute nicht zu weit abschweifen - aber Magnetismus tritt auf, wenn sich reines Licht - das aus der Energie stammt - trennt, und jetzt gibt es eine magnetische Kraft, die es wieder zusammenbringen oder abstoßen wird. So entstehen elektromagnetische Felder, die zusammen mit der Schwerkraft vieles festhalten. Und selbst die magnetischen Kräfte, die Dinge innerhalb eines elektromagnetischen Feldes anziehen oder abstoßen würden, verändern sich.

Ihr könnt euch jetzt also alles in einem elektromagnetischen Feld vorstellen, auf dem eure Realität basiert, und dann habt ihr Objekte, physische Objekte innerhalb dieses Feldes, und jetzt verändert sich der Elektromagnetismus. Er verschiebt sich und ist nicht mehr in definierten Mustern oder Frequenzen vorhanden, und ihr habt nicht mehr die alte Art von Magnetismus, der anzieht oder abstößt, und plötzlich scheint es ein Chaos zu sein. Plötzlich werden die Dinge nicht mehr so zusammengehalten, wie zuvor. Das ist es, was auf einer sehr subtilen Ebene geschieht.

Wisst ihr, wenn ihr einen typischen Wissenschaftler oder Physiker fragen würdet, würden sie euch sagen, dass ihr verrückt seid. Aber natürlich haben sie auch Einstein gesagt, er sei verrückt, *viele* Male. Viele Male. Irgendwann machten sie sich über ihn lustig und sagten: "Okay, reiche noch eine weitere deiner Arbeiten ein", und die landete im Mülleimer, bis sie fünf, 10, 20 Jahre später feststellten: "Oh, nun ja, er hatte da wirklich etwas. Wir sollten besser die Geschichtsbücher ändern." Und genau das passiert gerade - die ganze Veränderung in der Art und Weise, wie die Realität, die menschliche Realität, erschaffen wird - und ihr spürt es. Ihr spürt es in allem - in eurem Verstand, in eurem Körper - und das ist gut. Wehrt euch nicht dagegen, bitte. Erlaubt es. Bringt es mit voller Kraft herein. Und, ja, es wird sich seltsam anfühlen. Euer Körper wird sich definitiv seltsam anfühlen, und ihr werdet das Gefühl haben, dass ihr vielleicht euer Gedächtnis, euren Verstand verliert. Ihr werdet nicht mehr in der Lage sein, einfache Dinge so zu tun, wie ihr es früher getan habt. Aber das ist alles Teil der Transformation, die stattfindet.

Wirklich, taucht dort ein. Erlaubt es. Veranlasst es in eurem Leben. Ich weiß, das scheint kontraintuitiv, aber veranlasst es. Ihr macht einfach eine Veränderung durch, und das wird zu einer schnelleren, rascheren Integration des Lichtkörpers und der Intelligenz, der göttlichen



Intelligenz, führen. Es ist nur ein Übergang, den ihr gerade durchmacht, besonders jetzt, wo wir in diese Zeit des Himmelskreuzes kommen.

### ***Das Himmelskreuz***

Wie weit ist das entfernt? Etwa 45 Tage, glaube ich. Fünfundvierzig Tage bis zum Himmelskreuz, 46, je nachdem, wo man wohnt. Es ist fast soweit, und ich möchte mich einfach einen Moment darauf fokussieren. Wir begannen darüber zu sprechen - St. Germain, ich - bei unserer Veranstaltung [Der Traum des Merlin](#), damals im September, und selbst da hatten wir noch kein genaues Datum. Es hat noch ein oder zwei Monate gedauert, bis dieses Datum zustande kam.

Dieses Ereignis ist - und Cauldre bekommt irgendwie ganz weiche Knie und sagt: "Okay, Adamus, du machst wirklich eine große Sache daraus." Und dann erinnert er mich an meinen einen kleinen Fehler bei COVID, ein Fehler (einige kichern). All die Channelings, die ich je gemacht habe, nur ein kleiner Fehler, weil ich nicht erkannte, dass die Menschen für eine so große Reinigung bereit waren, indem sie COVID erlaubten, zu bleiben. Ich will nicht sagen, dass es ein Fehler war. Es war eine kleine Fehlkalkulation meinerseits (Adamus kichert und noch mehr Kichern im Publikum). Ich befinde mich also in einer Art ständigem Dialog, einem Kampf mit Cauldre. Er sagt: "Mach mal halblang, Adamus. Fahre die ganze Sache mit dem Himmelskreuz etwas herunter, denn wenn du damit nicht Recht hast, ich meine, du weißt schon, adiós, auf Wiedersehen."

Ich werde in die andere Richtung gehen. Ich werde sogar noch nachdrücklicher sein, als ich es jemals war. Das ist es, Leute. Jetzt ist es soweit. Es ist nicht beängstigend. Es ist nicht beunruhigend. Was passiert, ist beispiellos auf dem Planeten. Es verändert alles, denn es verändert die Physik. Nicht nur die Physik der Erde, sondern auch die metaphysische Physik, und deshalb verändert es die Menschheit. Ich meine, für mich ist es so offensichtlich, dass es hier ist, weil wir an diesem Punkt der neuen menschlichen Spezies sind. Und es ist offensichtlich die Arbeit, die ihr auf dem Planeten und in den anderen Bereichen leistet. Nein, jetzt ist es soweit. Das hat es noch nie gegeben.

Nun, erwartet an diesem Tag kein großes Ereignis (Linda lacht). *Oder* erwartet ein großes Ereignis an diesem Tag. Es geht darum, was als Ergebnis davon passiert. Es ist diese schnelle, *sehr*, sehr schnelle Veränderung, eine Quantenveränderung auf dem Planeten, und sie wird eine enorme Störung verursachen. Ihr wisst das bereits. Eine gewaltige Störung.

Aber das Größte, was es stören wird - haltet nicht im Außen nach einem großen Krieg Ausschau oder danach, dass alle Vulkane gleichzeitig ausbrechen - es wird das mentale Gleichgewicht der Menschen beeinträchtigen, und zwar zunächst ganz wenig, sehr gering. Aber dann wird es wachsen und wachsen und wachsen, weil die Art und Weise, wie die meisten Menschen mental und physisch mit dem Planeten verbunden und im Gleichgewicht sind, sich verändern wird. Sie werden anfangen, noch mehr auszuflippen als jetzt - noch mehr als jetzt - und ihr werdet sehen, wie die Menschen einfach verrückte Dinge tun, worüber wir in ProGnost gesprochen haben. Ungewöhnliche, merkwürdige Dinge. Es wird immer mehr

Menschen geben, die in Anstalten eingewiesen werden, immer mehr Menschen, die Medikamente einnehmen, und leider auch immer mehr Menschen, die sich einfach grotesk verhalten. Und ich spreche nicht von böse, finster, dunkel, sondern einfach nur von seltsamen und bizarren Verhaltensweisen, weil sie nicht mehr so verbunden sind, wie sie es gewohnt waren, und es in vielen, vielen Lebenszeiten so gewohnt waren, nicht nur in dieser. Das wird sich mehr als alles andere auf die geistige Gesundheit auswirken.

Irgendwann taucht es in den Nachrichten auf, vor allem bei bekannten Personen, sei es bei Politikern oder hochrangigen Wirtschaftsführern oder anderen bekannten Personen, die plötzlich sehr seltsame Dinge tun (jemand sagt: "Das tun sie jetzt schon"). Nun, verglichen mit jetzt? Nein, jetzt würde es normal sein. Und ich spreche nur von wirklich merkwürdigem Verhalten. Und dann wird über sie geredet, andere Leute sagen: "Warum hat" - ich werde den Papst als Beispiel nehmen, aber es muss vermutlich nicht unbedingt der Papst sein (Gelächter) - "Warum macht der Papst so seltsame Dinge?" Und alle werden anfangen, über den Papst zu reden. Aber schon bald werden sie sich im selben Club befinden. *Sie* tun jetzt die seltsamen Dinge. Sie haben sich quasi dem Papstkult des seltsamen Verhaltens angeschlossen. Und schon bald werdet ihr feststellen: "Meine Güte, die ganze Welt wird verrückt." Ja. Ja. Das wird sie.

Erwartet also keine großen äußeren Ereignisse wie Waldbrände, Überschwemmungen, Tsunamis oder Ähnliches. Die Menschen wollen diese Art von Drama, schätze ich. Sie wollen es in der Zeitung lesen: "Oh ..."

LINDA: Hat es schon begonnen oder wird es noch beginnen?

ADAMUS: Oh, es wird beginnen. Ich meine, es gibt immer ein gewisses Maß an Verrücktheit. Aber, nein, die Dinge werden bizarr werden. Ihr werdet euch fühlen wie Alice im Wunderland. Ihr fühlt euch wie im Kaninchenbau und fragt euch: "Was ist nur mit den Leuten los?" Dann nehmt ihr einen tiefen Atemzug und erinnert euch - wir haben darüber gesprochen - und erkennt, dass sich die ganze Physik, die Schwerkraft, der Elektromagnetismus, die atomare Struktur verändert. Alles, was die Dinge zusammengehalten hat, verändert sich. Das gibt den Weg frei oder ebnet den Weg schließlich für die neue menschliche Spezies.

Es wird die Wissenschaft verändern. Nicht am 22. März, sondern in den kommenden Jahren. Es wird das menschliche Konzept und ihr Bewusstsein für das Leben auf dem Planeten, für das, was Führung sein sollte, für das, was ein Unternehmen sein sollte, verändern. All das wird sich ändern. Das sind alles ziemlich archaische Systeme. Es wird die technologischen Entwicklungen vorantreiben, aber es wird alles verändern. Aber wie gesagt, die Basis, der eigentliche Punkt, wo es beginnen wird, ist das mentale Gleichgewicht der Menschen, die verrückte Dinge tun, und das ist in Ordnung. Ihr werdet es beobachten können, ohne davon betroffen zu sein. Es ist nicht eure Sache. Es geschieht einfach auf dem Planeten. Und es wird diejenigen geben, die deswegen ein Drama daraus machen, aber das müsst ihr nicht.

Die Menschen sind eigentlich ziemlich widerstandsfähig. Entweder sterben sie und kommen in einem anderen Leben zurück und passen sich an, oder sie passen sich spontan an. Sie sind ziemlich widerstandsfähig. Selbst bei psychischen Störungen kommt irgendwann der Punkt,

wo sie mit sich selbst und dem, was sie durchmachen, konfrontiert werden. Sie werden sich nach innen wenden. Also, ja, es wird irgendwie verrückt werden, aber habt Spaß damit. Ich weiß, es klingt seltsam, aber habt Spaß mit Verrücktheit des Planeten, und seht es als großen Trost an zu wissen, dass ihr das alles schon durchgemacht habt. Ihr habt es schon durchgemacht.

Ja, ihr fühlt es gerade in eurem Körper. Ihr fühlt es bei euren täglichen Aktivitäten, und das ist großartig. Wenn ihr das nicht tun würdet, würde ich mir Sorgen machen. Ich hätte meinen Job nicht gemacht, wenn ihr nur sagen würdet: "Alles bleibt gleich. Nichts ändert sich." Nein, es sollte sich gerade rapide verändern.

Also, das Himmelskreuz. Wir werden dazu ziemlich bald eine Frage- und Antwortrunde für alle Shaumbra machen. Wir werden viele Fragen über das, was passiert, beantworten. Und ja, es gibt viel, was ich nicht gesagt habe, zum Teil, weil ich möchte, dass ihr es erfahrt, während ihr es durchmacht. Ich möchte diese Sache nicht für euch ausarbeiten und euch jede Kleinigkeit erzählen, die passieren wird, außer dass es das ist, wofür ihr auf diesen Planeten gekommen seid.

### ***Bereichsarbeiter***

Das bringt mich dazu, über Bereichsarbeiter zu sprechen. Ich habe Cauldre gebeten, einen Artikel darüber zu schreiben. Hat ihn jemand gelesen? Wahrscheinlich nicht (Adamus kichert). Ein paar. Gut, hier drüben. Ich habe ihn gebeten, [diesen Artikel](#) über Bereichsarbeiter zu schreiben, und im Grunde geht es darum, dass viele von euch - nicht jeder von euch, aber viele von euch - in dieses Leben gekommen sind, um dieses ganze Himmelskreuz zu ermöglichen. Ich werde es jetzt einfach die Apokalypse nennen, aber ihr seid hierher gekommen, um es zu ermöglichen. Himmelskreuz ist ein nettes Wort, eine nette Formulierung, die nicht für allzu viel Stirnrunzeln sorgt und irgendwie nett klingt. Hätte ich es gleich die Apokalypse genannt, hätte es einige von euch zu Tode erschreckt. Aber das ist es. Es ist die Apokalypse.

Viele von euch kamen in dieses Leben, ohne zu wissen, wann es passieren würde, oder ohne sicher zu sein, dass es passieren würde, aber ihr habt euch darauf vorbereitet und ein relativ normales menschliches Leben angenommen. Ihr habt keine hochrangigen Jobs angenommen. Ihr habt keine anstrengenden Berufe ergriffen. Ihr habt auch nicht unbedingt große Familien auf euch genommen. Ihr seid ziemlich unauffällig geblieben, weil viel von euch in den anderen Bereichen war. Wir können diese Sache mit dem Himmelskreuz, die Apokalypse, nicht ohne das Gegengewicht in den anderen Bereichen durchführen. Damit es anmutig, relativ anmutig, abläuft, braucht es diejenigen, die hier auf dem Planeten in menschlicher Gestalt verkörpert sind, die auch in den anderen Bereichen arbeiten, um das Gleichgewicht zu erhalten, um die Sache mitzugestalten. In gewisser Weise, nicht buchstäblich, habt ihr eure DNA in diese ganze Apokalypse in den anderen Bereichen eingewoben. Es hat also etwas menschlich Vertrautes an sich. Es musste diese menschliche Vertrautheit in den anderen Bereichen haben, um ein Gleichgewicht zu erhalten.

Ihr habt dabei geholfen, dies auf der anderen Seite zu erschaffen, und ihr habt dabei geholfen, die Straße zu ebnen, den Weg zu ebnen. Ich glaube, ich habe an einer Stelle davon gesprochen, dass es wie eine wunderschöne Landstraße durch einen wunderschönen Wald ist, die gebaut wird, mit Bäumen und Seen. Und das ist der Weg, den viele von euch nehmen werden, wenn ihr in die anderen Bereiche kommt. Das Wichtigste ist, dafür zu sorgen, dass es eine reibungslose und sichere Reise in die anderen Bereiche ist. Es ist keine Astralprojektion. Ihr verlasst euren Körper nicht. Ihr dehnt euch in die anderen Bereiche aus. In der Vergangenheit habt ihr euch bis zu einem gewissen Grad ausgedehnt, und dann habt ihr euch wieder zusammengezogen. Ihr kommt ein gewisses Stück weit und stößt an diese Engelsgrenze, an das, was man den Schleier nennt, und dann zieht ihr euch wieder in den Körper zurück. Jetzt fällt dieser Schleier weg. Jetzt dehnt ihr euch *weit* darüber hinaus in die anderen Bereiche aus.

Ohne die Bereichsarbeiter, diejenigen, die momentan auf dem Planeten sind und in den anderen Bereichen helfen, könntet ihr euch da draußen verirren, oder ihr würdet an einen Punkt gelangen, wo ihr euch nicht mehr sicher fühlt. Es würde sich so ungewohnt anfühlen, dass ihr euch zurückziehen würdet. So viele von euch waren diese Bereichsarbeiter, die dies mit aufgebaut haben, und was ihr wirklich tut, ist, die menschliche Vertrautheit, das menschliche Bewusstsein in die anderen Bereiche einzuweben.

Ihr werdet sozusagen auch dort sein, um diejenigen anzufeuern, die diesen Weg gehen, die sich ins Jenseits, in die anderen Bereiche ausdehnen. Ihr werdet dort sein, wie ihr das schon gesehen habt - Cauldre hat mir das Beispiel gegeben - wie bei einem Marathonlauf, wo es Leute entlang der Strecke gibt, die die Radfahrer oder die Läufer anfeuern. Ihr werdet dort sein und die Leute ermutigen: "Brecht jetzt nicht zusammen. Versucht euch nicht nur auf die Erde zu fokussieren. Dehnt euch aus."

Ihr werdet dort sein und diejenigen begrüßen, die irgendwie - es gibt nicht wirklich einen Durchgangspunkt, aber irgendwie schon. Es gibt einen Punkt, wo ihr denkt: "Oh, Scheiße, ich bin hier. Ich habe mich genug ausgedehnt und bin jetzt in den anderen Bereichen." Die Bereichsarbeiter sind da, um euch zu ehren und euch zu bitten, ein wenig herumzuwandern. Lasst es euch fühlen, nehmt all die Energien auf. Dies sind die anderen Bereiche. Sie befinden sich jenseits der Erde. Sie sind nicht-physisch. Hier kann auch die wahre Kommunikation mit der Seele stattfinden. Das ist mitunter etwas schwierig, wenn man hier in menschlicher Gestalt ist. Aber dort findet die wahre Kommunikation mit dem Meister und der Seele statt.

Die Bereichsarbeiter sind auch da, um euch daran zu erinnern: "Verfangt euch nicht hier draußen oder entscheidet euch nicht dafür, dass ihr an diesem Punkt sterben werdet." Sie werden euch daran erinnern: "Okay, ihr habt euch nach hier draußen ausgedehnt. Jetzt bringt das, was ihr aufgenommen habt, was ihr gefühlt habt, zurück zu dem Menschen auf der Erde."

Vieles davon wird während des Traumzustands geschehen, aber dann werdet ihr auch darüber hinausgehen. Es wird im Wachzustand geschehen. Ihr könntet mit dem Auto unterwegs sein - nun, das ist kein gutes Beispiel (Gelächter), ermahnt mich Cauldre. Linda, tu das nicht. Ihr könntet auf einer Parkbank sitzen und euch jetzt sehr ausgedehnt fühlen. Einige von euch

haben vielleicht das Gefühl: "Ich werde ohnmächtig. Ich werde hier gleich ohnmächtig." Das werdet ihr nicht. Diese Ohnmachts-Sache ist nur ein Warnsystem, eine Art Alarmsystem eurer menschlichen Biologie, das sagt: "Oh-oh! Etwas stimmt nicht." Ihr werdet nicht in Ohnmacht fallen. Zieht euch nicht zurück. Erlaubt einfach, euch weiter auszudehnen.

Es gibt viel Hilfe und Führung. Es gibt viele Bereichsarbeiter und Engelwesen, die zusammenarbeiten, um sicherzustellen, dass ihr eine sehr sichere Ausdehnung in die anderen Bereiche habt. Aber dann, nachdem ihr ein bisschen herumgewandert seid, wollt ihr das mit euch zurückbringen. Es gibt dort Energien, die derzeit nicht hier auf dem Planeten sind. Es gibt dort kristalline Energien, die ihr mit euch zurückbringen werdet.

In der Vergangenheit, sogar in euren Traumzuständen, seid ihr dort hinaus gegangen, aber wenn ihr dann wieder in eure Erdumlaufbahn eintretet, habt ihr es verloren. Ihr konntet es nicht mit zurückbringen. Es war, als ob es sich einfach verflüchtigt hätte, und das war so frustrierend, weil ihr im Traumzustand dachtet: "Ich weiß, dass es da ist. Ich habe es bei mir. Ich halte es fest, ich halte es fest, ich komme zurück in meinen physischen Körper. Verdammt! Es ist weg." Jetzt werdet ihr es mit zurückbringen können.

Ich werde jetzt nicht weiter darauf eingehen, was damit zu tun ist, aber es seid ihr. Es ist die Essenz von euch. Es sind die Erinnerungen von euch. Es ist das Christus-Bewusstsein von euch, und das werdet ihr zurückbringen. Nicht um hinauszugehen und die Welt zu retten oder ähnliches, sondern um es in euer Leben zu bringen.

Es verändert euch, ja, und es verändert schließlich die Welt, aber nicht, weil ihr es ihnen aufzwingt. Es ist einfach eine neue Art von Licht und Bewusstsein auf dem Planeten. Es verändert auch den Elektromagnetismus und die Schwerkraft und alles andere, was die Dinge zusammenhält. Aber dieses neue Christus-Bewusstsein muss die Dinge nicht so zusammenhalten, wie es die alten Energien taten. Die alten Energien waren eine Struktur, fast ein Mandat, wie man diese physische Welt zusammenhält. Ihr werdet erkennen, dass sie nicht zusammengehalten werden muss. Es braucht keine strenge Logik oder ein Muster dafür. Es ist eine Energie-Kodierung, die keine Begrenzungen braucht, und das bringt ihr zurück in euer Leben.

Und die Bereichsarbeiter, ihr, die ihr da draußen seid, ihr, die ihr euch gefragt habt, so viele von euch haben sich gefragt: "Warum hatte ich kein großartiges Leben? Warum habe ich ein relativ ruhiges Leben geführt?" Weil ihr das getan habt, und es hätte nicht funktioniert, wenn ihr beides getan hättet. Diejenigen von euch, die nicht zu den Bereichsarbeitern gehören, die ein ziemlich aktives menschliches Leben geführt haben, hätten den Stress und die Spannung und die extreme Dualität nicht bewältigen können. Und viele von euch, und auch Cauldre hat mich sofort gefragt, ob er ein Bereichsarbeiter sei, und ich sagte, auf keinen Fall. Seine Aufgabe ist es, hier zu sein. Seine Aufgabe ist es, den Energien von mir und den anderen zu erlauben, hereinzukommen. Wenn er hingegen versucht hätte, in die anderen Bereiche zu gehen, wäre er körperlich und geistig nicht in der Lage gewesen, das zu tun.

Nehmt euch also jetzt einfach einen Moment, um euch dort hineinzufühlen. Und ihr bekommt kein besonderes Abzeichen - momentan. Später. Es hat etwas für sich, hier aktiv und fokussiert zu sein; es hat etwas für sich, auf der anderen Seite ein Bereichsarbeiter zu sein.

Fühlt einen Moment dort hinein. Vielleicht ist es das, was ihr getan habt. Vielleicht hat der Mensch gesagt: "Was zum Teufel mache ich hier?" und "Ich habe im Leben nichts erreicht." Es ist so, als ob ihr nicht einmal ansatzweise verstehtet, was in den anderen Bereichen passiert ist. Das werdet ihr, aber gerade jetzt ist das, was ihr getan habt, absolut notwendig und wichtig und erschafft jetzt solch einen Zugang für die Öffnung des Himmelskreuzes.

Ich versuche, vielen von euch begreiflich zu machen, dass ihr aufhören müsst, an euch selbst zu zweifeln, dass der Mensch an sich zweifelt: "Was habe ich hier Gutes getan?" Ihr habt unheimlich viel Gutes getan. Und für diejenigen, die keine Bereichsarbeiter sind: ihr seid hier gewesen, habt euch hier geerdet und neue Energien hier hereingebracht. Es muss beides geben. Es muss zusammen funktionieren. Es muss dieses Gleichgewicht geben. Es muss diese Verflechtung von Vertrautheit in den anderen Bereichen geben, damit, wenn Shaumbra sich nach da draußen mit dem Aufkommen des Himmelskreuzes ausdehnt, wenn ihr euch nach da draußen ausdehnt, es euch nicht überwältigt. Es ist ein vertrauter, sicherer Bereich. Es ist also sehr wichtig.

Und ich werde hier noch eine weitere Anmerkung machen. Es ist meine Makyó-Alarm-Anmerkung. Einige von euch, oh, euer Makyó. *Ohh!* Was beginnend am 22. März passiert - und, ja, einige von euch sagen, "Oh, Adamus, du hast die Astrologie nicht richtig verstanden. Es ist der 23. März." Nein, ich habe es sehr richtig verstanden. Es ist nicht die Astrologie, die dieses Ereignis erschaffen hat. Es ist das Bewusstsein, und während sich am 22. März die Himmel überschneiden, während die Apokalypse beginnt, werden die positiven Aspekte der Astrologie verstärkt, was sich dann am 23. März zeigt. Es ist wie eine Art Turboladung für die Astrologie. Es würde keinen Sinn machen, all das von der Astrologie steuern zu lassen, wie zum Beispiel euer galaktisches Schicksal? Nein, nein, nein, nein. Es ist das Bewusstsein am 22.

Zweiter Makyó-Warnpunkt für diejenigen, die sagen: "Oh, ich mache das schon seit 20 Jahren. Ich war da draußen und bin auf der anderen Seite, und ich bin dem Rest von euch weit voraus. (Linda lacht) Nein, das seid ihr nicht. Das ist Makyó. Ihr denkt, dass ihr euch über alle anderen stellen müsst. Das ist etwas noch nie Dagewesenes, was da passieren wird. Ihr wart noch nie so da draußen, wovon wir hier sprechen. Ja, ihr geht in Traumzuständen in die anderen Bereiche hinaus. Einige von euch machen Astralprojektion. Ich nenne es einfach Gedanken-Schieß-Projektion (ein paar kichern), denn ihr seid einfach ... kann ich "verarschen" sagen?

LINDA: Nur zu.

ADAMUS: Ihr verarscht euch nur in eurem Kopf (mehr Kichern). Ich meine, wisst ihr, ich verstehe es manchmal nicht. Aber das ist etwas noch nie Dagewesenes. Ihr wart noch nicht diese Landstraße, dieser Weg in die anderen Bereiche ist noch nicht offen. Ihr habt es *noch nicht* getan. Das ist neu. Ihr nehmt vielleicht einen alten Weg zu einigen Orten, aber macht euch selbst das Geschenk, zu erlauben, dass dies brandneu ist und dass ihr dabei geholfen habt, es zu erschaffen. Es ist also etwas noch nie Dagewesenes.

Also, für die Bereichsarbeiter gilt, dass ihr allmählich erkennen werdet, was ihr in diesem Leben wirklich getan habt. Ihr hattet den physischen Körper und habt ihn oft vernachlässigt.



Ihr habt ihm nicht die Pflege, den Trost, die Freude, die Sinnlichkeit gegeben. Oft habt ihr euch einfach nur geistig beschäftigt, um euch irgendwie auf Trab zu halten, aber ihr habt diesem menschlichen Selbst nicht gegeben, was ihr ihm hättet geben können. Es ist wie bei einem entfremdeten Paar, bei dem der Mensch hier unten sein Ding macht und herumläuft und versucht herauszufinden: "Warum bin ich hier? Warum bin ich hier?", während ihr, der andere Teil von euch, in diesen Bereichen unterwegs war und diese unglaubliche Arbeit geleistet hast.

Ich werde euch alle, die als Bereichsarbeiter tätig waren, jetzt darum bitten, euer menschliches Selbst zu nähren. Gebt eurem menschlichen Selbst die Essenz der Gesundheit. Gebt ihm die Essenz der Fülle. Gebt ihm eure Liebe. Gebt ihm jetzt eure Fürsorge. Eure Arbeit in den anderen Bereichen neigt sich dem Ende zu. Ihr werdet zu eurem menschlichen Selbst zurückkehren. Es ist also am besten, wenn ihr jetzt damit beginnt, diesen Mensch wirklich, wirklich zu nähren. Ihr wart lange Zeit abwesend. Dieser Mensch hat auf dem Planeten quasi nur existiert. Liebt ihn jetzt. Integriert euch wieder mit ihm. Die Arbeit in den anderen Bereichen ist fast getan, und jetzt ist es für euch an der Zeit, wieder darauf zurückzukommen, ein menschlicher Meister zu sein, ein erleuchtetes menschliches Wesen auf dem Planeten.

Lasst uns damit einen guten, tiefen Atemzug nehmen.

Für viele andere gilt: ihr wart auf dem Planeten aktiv und habt Dinge getan, die ebenfalls von Bedeutung waren, und habt dabei geholfen, so viel von dieser Zeit der Maschinen hereinzubringen und zu erden. Aber für diejenigen, die nicht das Gefühl haben, dass sie die Bereichsarbeiter in den anderen Bereichen gewesen sind, für die Menschen hier, für Shaumbra hier: ich möchte, dass ihr euch einen Moment nehmt, um anzuerkennen, was *sie* getan haben. Es war irgendwie eine - keine Verleugnung ihres menschlichen Selbst, aber sie haben sich nicht die wahre, volle menschliche Erfahrung geschenkt, weil sie beschäftigt waren.

Nehmen wir uns einen Moment, um alle Bereichsarbeiter zu ehren und sie wieder Zuhause willkommen zu heißen.

(Pause; jemand niest)

Gesundheit.

### ***Ein Test***

Okay, fangen wir jetzt mit dem Shoud an (viel Gelächter). Was?! Was? Ich habe nur drei oder vier Minuten lang geredet. Lasst uns in den Shoud einsteigen.

LINDA: Adamus, Adamus, das ist kein Problem. Die Pizza kommt erst um 16:30 Uhr.

ADAMUS: Oh, mein Vortrag ist also von der Pizzalieferung abhängig.

LINDA: Ich nenne dir nur eine Tatsache.

ADAMUS: Menschen, oder? (Linda kichert) Da muss man einfach lachen.



Wir werden heute ein wenig Spaß haben. Wir werden einen Test machen. Ich weiß, dass ihr Tests liebt.

LINDA: Ohhh.

ADAMUS: Ja. Oh, nein. Oh, nein. Und normalerweise ist es so, dass es bei einem Test um die Antwort geht, die man hat. So wird man doch benotet, oder? Es geht um eure Antwort. Heute werden wir es ein wenig anders machen. Wir werden es auf die Adamus-Art machen.

LINDA: Natürlich.

ADAMUS: Es wird um die Frage gehen, die ihr stellt.

LINDA: *Oooh!*

ADAMUS: Das ist der Test. Wir werden um Freiwillige bitten, wirklich - ich meine, indem ihr euch meldet - aber wenn es nicht genug Meldungen gibt, um die nächsten zwei Stunden zu füllen (einige kichern), wird Linda Freiwillige auswählen. Ich möchte, dass ihr mir und anderen Shaumbra eure beste Frage stellt. Eure beste Frage. Dazu gehören nicht Dinge wie: "Wie soll ich meinen Hund nennen?" Wir werden auch das Publikum mit einbeziehen. Entweder ist es ein Daumen hoch oder ein Daumen runter (einige im Publikum sagen "Whoa"). Derjenige, der die beste Frage stellt, erhält einen ...

LINDA: Eine Gratzpizza!

ADAMUS: Eine Gratzpizza (sie lachen). So viel Pizza, wie ihr essen könnt und hundert Dollar in bar. Oh, ja!

LINDA: *Whoa!!*

ADAMUS: Oh, ja.

LINDA: Ein Ansporn.

ADAMUS: Ich möchte also, dass ihr euch einen Moment dort hineinfühlt. Ihr werdet hier auf die Bühne kommen. Ihr werdet genau da sitzen, wo Linda sitzt. Wir brauchen hier drüben noch einen Stuhl für Linda. Und um die Sache noch interessanter zu machen, könnt ihr, wenn ihr zu Hause seid, mitspielen. Welche Frage würdet *ihr* stellen, wenn ihr auf dem Stuhl sitzen würdet? Welche Frage, eure beste Frage. Welche Frage würdet ihr stellen? Und Linda, erkläre, wie sie das machen können.

LINDA: Ihr könnt hierbei mitmachen, indem ihr auf *Crimson Circle auf Facebook* geht, in diese Gruppe - und natürlich müsst ihr dort Mitglied sein, aber geht zu dieser Gruppe - und postet dort eure Frage, wo andere sie sehen können. Also, noch einmal: Geht auf Facebook in die Crimson Circle Gruppe mit dem Namen "[Crimson Circle auf Facebook](#)" und postet dort in der Gruppe auf Facebook eure Frage.

ADAMUS: Ja. Und wir werden diese Fragen nicht beantworten.

LINDA: Das werden wir nicht.

ADAMUS: Aber ihr könnt mitspielen: "Was wäre, wenn ich nach vorne käme, um die Frage zu stellen?"

LINDA: Und es wird später für andere unterhaltsam sein.

ADAMUS: Ja. Nun, ich mache hier Folgendes: ich möchte, dass ihr durch diesen kleinen Spaßtest, bei dem ich der Moderator der Spielshow bin, erkennt, wie weit ihr gekommen seid, denn es geht wirklich nicht um die Antworten, die ihr gebt. Es geht um die Fragen, die ihr stellt. Ich möchte, dass ihr in der Lage seid, eure eigene Weisheit durch genau die Frage zu spüren, die ihr jetzt stellen würdet. Die einzige Frage, die nicht zählt, ist: "Ich habe keine Fragen." Das würde mein Spiel irgendwie ruinieren. Wenn jeder das sagen würde, wären wir in mindestens einer Stunde fertig. Wir werden also etwas Musik auflegen. Ihr habt zwei Minuten, zwei Minuten, um - welche Frage ...

LINDA: Fühlt einfach dort hinein.

ADAMUS: Und noch einmal, es wird eure Entscheidung sein, hier herauf zu kommen.

(Musik setzt ein)

Welche Frage hättet ihr? Und ich werde versuchen, sie zu beantworten, wenn ich kann.

(lange Pause)

Die Fragen, die man stellt, sagen viel über einen Meister aus, nicht die Antworten, die man gibt.

Welche Frage stellt ihr?

(Pause)

Wie weit hat euch eure Weisheit gebracht?

Tobias hat vor Jahren diese Frage-und-Antwort-Sitzungen abgehalten. Ich kam ab und zu vorbei, hörte zu und musste schnell wieder gehen. Er hatte viel mehr Geduld als ich. Eigentlich habe ich gar keine. Die Fragen waren so menschlich. Aber jetzt seid ihr Meister, wahre Meister. Welche Fragen habt ihr?

Stellt mir eure Beste.

(Pause)

Okay, ihr habt genug Zeit gehabt. Also gut. Fangen wir an. Handzeichen, wenn ihr hier hochkommen wollt. Wenn ihr nicht wollt, ist das in Ordnung. Durch Handzeichen kommt ihr nach vorne. Linda wird euch das Mikrofon geben, und los geht's.

### ***Fragen und Antworten***

Also gut! Meister Nummer eins. Bitte!

LADONNA: Ich war noch nie hier oben.

LINDA: Nun, warte, warte, warte. Warte auf das Mikrofon.

ADAMUS: Ja, du darfst dich setzen. Und, Kerri, haben wir etwas - möchtest du etwas essen?

LADONNA: Oh, nein, danke.

ADAMUS: Trinken?

LADONNA: Nein, danke.

ADAMUS: Nein, okay. Gut.

LADONNA: Also, vor fünf Monaten kam ich ins Krankenhaus, und ich hatte diese ganzen elektrischen Dinge an mir. Und ich machte irgendeine Art Erfahrung. Ich hatte Elektroden-Dinger, sie dachten, ich würde verrückt werden, und ich glaube, ich war - und ich hatte das Gefühl, dass sich der Crimson Circle nur um mich drehte und ich musste ständig an dich denken, Adamus.

ADAMUS: Danke.

LADONNA: Ich hatte wirklich noch nie so eine Erfahrung gemacht (sie schnieft). Und dann kam ich wieder ins Krankenhaus. Und dann war ich letzte Woche im Gefängnis. Heute vor einer Woche war ich im Gefängnis. Ich drehe also ein bisschen durch (weint und schnieft).

ADAMUS: Nein, du bist einfach nur Shaumbra (ein paar kichern). Nein.

LADONNA: Und als Shaumbra und als ein Mensch ...

ADAMUS: Wie bist du aus dem Gefängnis gekommen?

LADONNA: Nun, sie haben mich entlassen.

ADAMUS: Ja, aber ich meine ... (Adamus kichert)

LADONNA: Ich hatte eine ... Ich hatte eine ...

ADAMUS: Oh, gut. Das ist gut. Du bist nicht ausgebrochen oder so. Ich meine, wie ...

LADONNA: Ich hatte eine Kautionsanhörung, und sie ...

ADAMUS: Richtig. Was hast du getan?

LADONNA: Also, ich habe ein Alkoholproblem (schnieft) und zwischen meiner psychischen Krise und meinem Alkoholproblem habe ich die Kontrolle verloren und meinen Mann geschlagen.

ADAMUS: Nimmst du Medikamente?

LADONNA: Ja, aber es war das Trinken, das mich durchdrehen ließ, und mein Mann hatte Angst, weil ich schrie: "Keine Wiederbelebung". Und so kam die Polizei und brachte mich ins Gefängnis. Ich habe also diese Woche einen Gerichtstermin und so weiter. Ich schätze, ich frage einfach, ich weiß nicht (schnieft), als Mensch oder als souveränes Wesen. Ich bin mir nicht ganz sicher, wo ich sein soll ...

ADAMUS: Ich werde dich unterbrechen. Du hast gerade etwas gesagt, das mich fast zum Schmelzen gebracht hat. Ich dachte, ich hätte die Worte "Ich weiß es nicht" gehört, aber du weißt es. Aber fahre fort. Normalerweise würde ich dich auf die Toilette schicken. Oh, danke (an Kerri, die Taschentücher mitgebracht hat).

LADONNA: Oh, das hast du früher. Als wir in Coal Creek waren, hast du das (Gelächter). Das ist etwa 10 Jahre her. Also, ich schätze, ich versuche einfach, es zu ergründen, so wie wir alle. Ich habe wirklich Angst, und ich möchte wissen, wie ich keine Angst haben kann ...

ADAMUS: Richtig.

LADONNA: ... weil ich wirklich Angst habe.

ADAMUS: Willst du wirklich meine Antwort hören?

LADONNA: Das tue ich. Ich habe wirklich Angst (schnieft weiter).

ADAMUS: Okay. Es wird dir aber nicht gefallen. Und ich hatte neulich eine kleine Diskussion mit Cauldre über dieses Thema. Nicht über deine Inhaftierung, aber eine kleine Diskussion. Bevor ich dir meine Antwort verrate, werde ich dir erst einmal sagen, könntest du nicht einfach Spaß damit haben? (sie kichert) Nein, ich meine es ernst! Es ist eine verdammte Geschichte! Ich meine, es ist eine tolle Geschichte. Du landest im Knast, und, du weißt schon, aber du bist hier.

LADONNA: Ich bin nur eine Mutter und eine Ehefrau.

ADAMUS: Nein, bist du nicht. Nein. Hab Spaß. Schau, du siehst es so: "Ohh, ich habe diese schwere Geschichte." Hab Spaß mit deiner Geschichte. Hab Spaß. "Und die Polizei kam, und dann bin ich gerannt wie der Teufel." (sie lacht) "Aber sie kamen um die Ecke, ein Streifenwagen nach dem anderen, und dann der Hubschrauber."

LADONNA: Nein, sie haben mich in meinem Schlafanzug und meinen Socken mitgenommen.

ADAMUS: Waren sie sauber?

LADONNA: Mein Schlafanzug? Nun, ja.

ADAMUS: Nein, die Polizei.

LADONNA: Oh, die Polizei (sie kichert und lacht etwas).

ADAMUS: Du musst lachen, okay, ansonsten wirst du dich selbst zermalmen.

LADONNA: Okay.

ADAMUS: Das ist das Erste.

LADONNA: Okay.

ADAMUS: Das Zweite, und darüber hatte ich neulich ein kleines Gespräch mit Cauldre geführt, und er und ich - es war ein Streit. Es war ein Ehestreit (einige kichern), weil er es nicht mag, wenn ich das sage. Aber ich werde es sagen. Du hast eine Menge Spaß an all dem, und deshalb machst du damit weiter (sie seufzt). Ich meine es ernst. Sonst würdest du es nicht tun. So einfach ist das. Wenn du etwas in deinem Leben tust, dann deshalb, weil es dir Spaß macht. Es gibt dir etwas. Und es ist mir egal, wer die Person ist, welcher Umstand es ist; es ist mir egal, ob es jemand ist, der behindert, geistig zurückgeblieben oder emotional unausgeglichen ist, sie hat etwas davon. *Basta*.

LADONNA: Nun, vom Alkohol habe ich etwas gehabt.

ADAMUS: Sicher, das hast du. Aber dein ganzes Drama, dein ganzes "Ich bin wertlos" - und darauf läuft es doch hinaus, oder? *Bumm!* Mic drop.

LADONNA: Richtig.

ADAMUS: Du kannst das Mikrofon jetzt fallen lassen. Ja.

LADONNA: Ohh! (Gelächter) Wir könnten den ganzen Tag weitermachen. "Erlaube." Mic drop (sie kichert).

ADAMUS: Nein, warum machst du mit dieser trostlosen Geschichte von "Ich bin nicht würdig" weiter? Du willst, dass jemand daherkommt und sagt: "Oh, nein. Du bist so würdig", und, du weißt schon.

LADONNA: Ich *möchte* würdig sein.

ADAMUS: Sei einfach fertig mit der Geschichte. Es macht dir immer noch Spaß, und ich werde mich mit dir amüsieren und wir werden darüber reden, wie miserabel dein Leben ist und alles übrige. Aber ändere es einfach. Sie möchten, dass sie geändert wird, richtig? (Er bezieht sich auf ihre Brüder im Publikum) Oder wollt ihr, dass ihre Geschichte so bleibt wie sie ist? (Sie schütteln ihre Köpfe, nein)

LADONNA: Nein.

ADAMUS: Nein. Okay. Du musst dir anschauen: "Was bringt mir das alles?" Okay, es basiert auf dem Problem mit dem Selbstwert, und du fühlst dich nicht würdig, dir Selbstwert zu schenken, richtig?

LADONNA: Richtig.

ADAMUS: Okay. Du suchst also bei allen anderen danach - in Beziehungen und bei Alkohol und allem anderen - und dann ziehst du magnetisch Dinge in deine Realität, die dir das Gefühl geben, unwürdig zu sein, wie z.B. ins Gefängnis geworfen zu werden, und es ist wie: "Siehst du, ich bin nicht würdig! Ich bin nicht würdig!" Und du wartest darauf, dass ein großes Ereignis eintritt, das das ändert. Und du hast gewartet - das ist nicht deine erste Lebenszeit, meine Liebe.

LADONNA: Okay.

ADAMUS: Du gehst in den Mangel an Würdigkeit rein und wieder raus. Was hast du davon?

LADONNA: Offensichtlich nichts.

ADAMUS: Aufmerksamkeit!

LADONNA: Oh. Okay.

ADAMUS: Ja. Und diese Aufmerksamkeit hat was, wovon du dich vorübergehend nährst. Dann muss du wieder zurück zum Trinken und zu den Medikamenten und zum Drama-Leben und allem anderen. Es kommt einfach ein Punkt, wo du sagst: "Ich bin fertig mit diesem Spiel, mit dieser alten Geschichte." Du muss keinen Selbstwert herstellen. Weißt du, du musst nicht sagen: "Ich bin würdig, weil ... aus diesen Gründen bin ich würdig, weil ..." Du sagst

einfach: "Ich bin würdig." Das war's. "Ich bin würdig." Ich glaube, ich habe eine Pause des Meisters darüber gemacht (ein paar kichern), "[Ich bin würdig](#)".

LADONNA: Ich bin würdig.

ADAMUS: Du hast es nicht geglaubt.

LADONNA: (wiederholt lauter) Ich bin würdig.

ADAMUS: Ja. Du hast es immer noch nicht geglaubt (sie kichern). Du sagst es, aber du glaubst es nicht. Aber frag dich selbst: "Was habe ich von diesem ganzen Mist?" und "Warum spiele ich das Spiel immer noch?" Und in dem Moment, wo du das erkennst und auf dein Meister-Selbst hörst, auf deine Seele, wie auch immer du es nennen willst, dann heißt es plötzlich: "Oh ja. Das Spiel ist vorbei, und ich brauche das Trinken nicht mehr. Ich brauche die Aufmerksamkeit der anderen nicht. Ich brauche das Drama nicht, das ständige Drama in meinem Leben. Ich brauche es einfach nicht mehr."

Nun, dein menschliches Selbst wird sagen: "Ja, aber womit willst du das dann auffüllen? Weißt du, wenn wir erst einmal die ganze Aufmerksamkeit und die Tristesse hinter uns gelassen haben, womit willst du es dann auffüllen, hm? Denn du bist nicht würdig. Du weißt nicht, womit du es auffüllen sollst." Sag diesem Teil des menschlichen Verstandes, diesem Aspekt, dass er sich selbst ficken soll. Nein, ich meine es ernst. Du musst so reden. Weißt du, anstatt "Bitte! Bitte, Aspekt, bitte hör auf, mich zu quälen", "Geh und fick dich selbst!" (einige lachen) Und das ist eine sehr spirituelle Sache. Sehr spirituell (mehr Gelächter). Nein, ich meine, es ist ein Zen-Meister, ein Aufgestiegener Meister, wir alle sagen es, weil, wisst ihr, der schüchterne kleine spirituelle Mensch, "Oh, bitte ..." Es ist wie: "Geh und fick dich! Ich bin hier der Boss, und ich bin fertig mit dieser alten Geschichte und dem alten Drama."

LADONNA: Okay.

ADAMUS: Es gibt diesen menschlichen Aspekt, der etwas davon hat, er bekommt Dinge aus all dem. Frag ihn, was er davon hat, und sag ihm, dass er damit fertig ist.

LADONNA: Okay.

ADAMUS: Und du musst keine Mantras wiederholen: "Ich bin mächtig. Ich bin glorreich. Ich bin würdig." Du nimmst einfach einen tiefen Atemzug: "Ich *bin* würdig." Das war's.

Und jetzt kommen die Flasche Alkohol und die Medikamente und das ganze Drama zu dir und sagen: "Ja, aber lass uns das Spiel noch ein bisschen weiterspielen, nur weil du noch nicht ganz so weit bist." "Geht und fickt euch" (mehr Kichern). Und du weißt, wie die Aspekte reagieren, wenn du ihnen das sagst? Normalerweise sind die Aspekte daran gewöhnt, dass man Angst vor ihnen hat und dass sie die Macht haben. Und wenn du sagst: "Geh und fick dich", dann sagen sie: "Oh Mann! Okay... Whoa! Hier in Disneyland ändert sich was!" Es ist wie, "Wow!" (Gelächter) "Okay, wow! Endlich, sie - *endlich!*" Und dann sagen sie zu den anderen Aspekten: "Weißt du, was sie mir heute gesagt hat? Ich soll mich ficken gehen! Ja!" (noch mehr Gelächter) Und alle fangen an zu jubeln und zu applaudieren, weil sie das Spiel satt haben, und sie sagen: "Ja, ficken wir uns selbst..." (Gelächter) Und ich meine es ernst, wenn ich sage, dass dies eines der spirituellsten Dinge ist, die ihr heute hören werdet,

denn lasst uns über diesen Mist hinwegkommen, dass jeder freundlich und nett ist und dann eure Aspekte und eure dunklen Energien euer ganzes Leben übernehmen lasst. "Geht und fickt euch. *Ich bin* hier."

LADONNA: Ich bin hier.

ADAMUS: Ladonna ist wieder in der Stadt. Ja. In Ordnung, danke. Gut (Publikumsapplaus). Okay. Was für eine Art, das Spiel zu beginnen (Adamus kichert).

Oh, ich muss das Publikum hier fragen, und ihr könnt online mitmachen, war das ein Daumen hoch oder ein Daumen runter? (Publikum antwortet) Oh, Daumen hoch. Okay, gut. *Puh!* Gut.

Willkommen.

MAX: Danke.

ADAMUS: Ja. Setz dich. Möchtest du was trinken oder essen?

MAX: Oh, mir geht's gut.

ADAMUS: Okay.

MAX: Ich habe mich gefragt, ob das echter Kaffee ist. Es sieht so aus.

ADAMUS: Ja, willst du mal dran riechen?

MAX: Nein, ich ...

ADAMUS: (kichernd) Gut! Nein, das ist er! Ich weiß nicht, warum die Leute - es ist eine Verschwörung, denke ich. Ja.

MAX: Ja, diese Theorie habe ich schon gehört.

ADAMUS: Frage?

MAX: Meine Frage ist also: Ist die Theorie der "vielen Welten" in der Physik wahr? Ist das die Realität? Gibt es eine Version von mir, die ein professioneller Sänger ist? Gibt es eine Version von mir, die ein Billardspieler ist? Oder gibt es eine Version von mir, die mal mit Madonna ausgegangen ist? (Gelächter)

ADAMUS: Nein. Jetzt träumst du. Eh, Madonna (mehr Gelächter). Bei den anderen Dingen stimme ich zu, aber, nee (Publikum kichert).

Ja, die Theorie der "anderen Welten" ist sehr wahr. Nun, es hängt wieder davon ab, wie du es betrachtest. Du hast Anteile von dir, die sich jetzt gerade in den anderen Bereichen ausleben, manchmal bist du dir dessen bewusst, manchmal nicht - *vieler*, viele Ebenen des Auslebens - und einige von ihnen leben aus, dass sie reich und in der Fülle sind. Andere leben sich als Billardspieler aus. Ich weiß nicht, ob das wichtig ist, aber es ist so. Es gibt so viele Schichten und Ebenen, dass der menschliche Verstand sie nicht mehr ergründen kann. Aber das Problem ist, wenn du, der Mensch, wirklich etwas begehrt, wirklich etwas im Leben willst - was arbeitest du?

MAX: Ich bin Manager eines Netzbetriebsteams.

ADAMUS: Okay. Und du möchtest dein eigenes Netzwerk haben, dein eigenes Geschäft. Du willst dein eigenes Unternehmen gründen, aber verdammt, es scheint einfach nie zu klappen. Oder du willst um die Welt segeln. Das ist ein Traum, aber eigentlich ist es kein Traum. Es



passiert in den anderen Bereichen, und du willst es hierher bringen, aber du bist ständig frustriert. Und dann glaubst du nicht an dich und sagst: "Ach, das sind nur Träume."

Du steckst in den anderen Bereichen fest, aber sie passieren wirklich, wirklich. Und die Frage ist, wie bringst du sie hierher? Wie bringst du deine Träume hierher? So viele von euch wollen jetzt ihre Jobs kündigen und irgendetwas tun, aber ihr habt euch verirrt und steckt fest. Und dann geratet ihr in diesen ganzen mentalen Sumpf, der garantiert, dass es nie geschehen wird. Mit dem Himmelskreuz öffnen wir das, aber es ist ein bisschen wie die Büchse der Pandora, denn es gibt all die anderen Welten da draußen - *deine* Welten. Vergesst alle anderen. All deine anderen - wo du mit Madonna ausgehst? Oder ...

MAX: Das war nur ein zufälliger Gedanke.

ADAMUS: Oh, okay. Aber ich denke, du hast ein gewisses sexuelles Interesse an ihr.

MAX: Visionen von Großartigkeit.

ADAMUS: Okay. Visionen von Großartigkeit. Aber es gibt einen Bereich da draußen, wo du ein Sänger bist, und das war frustrierend. Wie bekommst du es hierher? Und dann geht der Mensch Tag für Tag einher mit den Träumen, die real sind, aber er kann sie nicht hierher bringen. Das ändert sich mit dem Himmelskreuz. Durch den Zugang zu deinen anderen Bereichen wird dir plötzlich klar - und es ist eine Art "Oh, Mist" Moment - "Eigentlich *kann* ich das hierher bringen."

Nun, der Mensch wird es definieren wollen und sagen, dass es wie diese bestimmten Dinge aussehen muss. Ich werde nach dem "Himmelskreuz" darüber sprechen. Nimm die Essenz davon, weißt du, den Gesang, und bring ihn hierher. Und sag nicht, dass es so sein muss oder dass du weltberühmt sein musst oder so. Bring einfach die Essenz des Sängers hierher oder des Billardspielers, was auch immer es sein mag, und dann beobachte, wie es sich zu manifestieren beginnt. Die Träume, die du hattest und die sich einfach nie manifestieren konnten, werden nun tatsächlich verfügbar. Es gibt allerdings eine große Warnung dabei, auf die wir später noch eingehen werden. Eine große Warnung: Was willst du wirklich? Aber, ja, es gibt viele - *viele*, viele - Welten, viele Dimensionen. Ich werde sie "Himmel" nennen.

MAX: Okay.

ADAMUS: Viele Himmel.

MAX: Geht man also absichtlich in diese Bereiche und sagt: "Okay, ich möchte wirklich, dass sich das manifestiert", und dann stellt man sich dort vor oder fühlt sich dort hinein? Gibt es eine Formel oder einen Weg, um das geschehen zu lassen?

ADAMUS: Der Mensch wird geneigt sein, dorthin zu gehen und zu sagen: "Ich will genau dies und das". Aber in einigen unserer Diskussionen nach dem Himmelskreuz möchte ich über die Tatsache sprechen, dass du - du als Mensch und Meister - bereits weißt, was du willst. Du musst es nicht einmal definieren. Du musst dich nur auf eine Parkbank setzen und erlauben, dass es zu dir kommt. Das, was am meisten mit dir in Resonanz steht, wird zuerst kommen. Du musst nicht da rausgehen und sagen: "Okay, ich wähle aus, ich will dies und das tun". Das ist der Punkt, wo man in die menschliche Begrenzung gerät. Du öffnest dich

einfach und beobachtest, wie die Dinge, die für den Menschen, den Meister *und die Seele* wirklich am wichtigsten sind, hereinkommen werden.

MAX: Okay, das ist also eine weitere Ebene, um seiner Energie zu erlauben, einem zu dienen.

ADAMUS: Ja, absolut. Es ist das, was ich wahre Anmut nenne, wo man nicht hingehen muss und - denn normalerweise, wenn ich sagen würde: "Okay, geh da raus in die anderen Bereiche und such dir aus, was du willst und bring es hierher zurück", wäre das verwirrend für viele Menschen, die sagen: "Ich weiß nicht, was ich will. Ich bin mir nicht sicher." Und dann fangen sie an, sich selbst einzuschränken oder es zu vermässeln. Beobachte, was passiert, wenn du einfach anfängst, den Träumen zu erlauben, hierher zu kommen, und was in der größten Resonanz mit dem Menschen, dem Meister und der Seele ist, wird hereinkommen.

MAX: Okay.

ADAMUS: Ja. Und es könnte Singen sein. Es könnte einfach eine Art Verjüngung des menschlichen Körpers sein. Es könnten viele, viele Dinge sein.

MAX: Okay.

ADAMUS: Aber, ja, viele Welten, absolut. Das ist die Frustration, weil es so ist, als wäre dies *die Welt*, die einzige Welt für so viele Menschen, und doch passiert da draußen so viel.

MAX: Und die Physik beschreibt eigentlich die "Viele-Welten-Theorie", aber sie kann sie nicht beweisen, richtig?

ADAMUS: Richtig. Richtig. Ja, es ist sehr schwer zu beweisen. Ich meine, wie kann man es beweisen? Aber wenn genug Leute es erfahren, wird das zum Beweis, auch wenn sie es nicht wissenschaftlich bestätigen können. Aber sie werden es tun, denn jetzt, wo die Technologien es den Physikern ermöglichen, die Teilchen und Lichtwellen wirklich zu verfolgen, werden sie erkennen, dass, wie Einstein sagte, "einige sehr gespenstische Dinge geschehen", die sich über alle derzeitigen Erkenntnisse der Physik hinwegsetzen. Aber dadurch werden sie erkennen, dass sich die Dinge in verschiedene Bereiche und Welten rein- und rausbewegen, und dass dies schon immer geschehen ist. Ich meine, das ist keine neue Erscheinung. Es ist nur so, dass der Fokus auf der Wissenschaft von diesem Bereich lag. Und wenn man darüber nachdenkt, dann gibt es die Wissenschaft noch nicht sehr lange. Überhaupt nicht. Ich meine, vielleicht 800 Jahre, aber das ist alles neu. Und all das wird sich verändern. Es wird sich ändern. Ja.

MAX: Sehr aufregend. Danke.

ADAMUS: Gut. Daumen hoch? Daumen runter? Oh, doppelter Daumen hoch! Okay. Wow! Du könntest auf dem Weg zu hundert Dollar sein (Gelächter). Du redest von anderen Welten, *wow! Okay.*

Herzlich willkommen.

TRACY: Vielen Dank.

ADAMUS: Gut. Wie fühlt sich der Stuhl an?

TRACY: Es fühlt sich gut an, hoch oben zu sein, aber er ist ein bisschen steif.

ADAMUS: Ein bisschen steif, oh. Ja, nun, Caudre und Linda, sie müssen während dieser Dinge wach bleiben (einige kichern).

TRACY: Das ist verständlich.

ADAMUS: Wir wollen ihnen keinen bequemen Stuhl geben. Möchtest du ein Kissen?

TRACY: Nein. Ich fühle mich - ich werde immer entspannter.

ADAMUS: Okay. Ja, nun, du fühlst in Lindas Energie hinein und diejenigen, die ...

TRACY: Ja!

ADAMUS: ... dort gesessen haben. Schlaf uns bloß nicht ein. Okay.

TRACY: Okay. Ich werde wach bleiben.

ADAMUS: Ich möchte eine wirklich gute Frage hören.

TRACY: Okay. Ich muss mich in die Sache hineinfühlen, damit ich fühlen kann, wie die Energien fließen, ohne dass es in meinem Kopf "*piep, piep, piep!*" macht.

ADAMUS: Ich weiß. Ist das nicht schrecklich?

TRACY: Das ist beschissen!

ADAMUS: Ja, ja.

TRACY: Okay (sie kichern). Ja, ich werde mich also hineinfühlen. Das Gefühl kam also, als du sagtest "Elektronen, die rein- und rausgehen", und ich kann einfach die Freude aufsprudeln spüren, und ich frage mich, wie es ist - zuerst einmal, wenn ich mich hineinfühle, fühle ich eine solche Freude, eine tiefe Freude; Elektronen, die in die Realität rein- und aus ihr rausgehen - und ich frage mich, wie es ist, als Meister bewusst zu wissen, dass ich mit all dem in Kontakt komme.

ADAMUS: Mm hmm.

TRACY: Und sie zu orchestrieren oder - ich weiß nicht, wie ich es erklären soll. Es ist, als würde ich mit ihnen als mein Seelenlied tanzen und wissen, dass sie zu mir tanzen, aber hier in dieser verdammten Realität.

ADAMUS: Richtig, richtig.

TRACY: Wie ist das denn so? Fertig, los (Gelächter).

ADAMUS: Was für eine Arbeit machst du?

TRACY: Ich bin Biochemikerin.

ADAMUS: Oh, okay. Gut, gut. Gut.

TRACY: Ja.

ADAMUS: Du verstehst also in etwa, wie das alles funktioniert. Und jetzt willst du es erfahren, richtig?

TRACY: Ja, bitte.

ADAMUS: Okay (mehr Gelächter). Ein paar Dinge. Du wirst nach dem 22. März in der Lage sein, eine umfassendere Erfahrung zu machen.

TRACY: Oh, Gott sei Dank.

ADAMUS: Und ich hasse es, dieses Datum immer wieder zu verwenden, aber es ist wahr. Und was du dann machst, während - welche Art von Musik magst du?

TRACY: Um ehrlich zu sein, höre ich gar nicht so viel Musik.

ADAMUS: Nun, das ist ein Problem.

TRACY: Ja.

ADAMUS: Okay (Adamus kichert).

TRACY: Ich meine, es ist nie - es gibt einige Lieder, die mich ansprechen, aber ich höre von Natur aus nicht so viel Musik.

ADAMUS: Gefällt dir die Musik, die hier beim Crimson Circle gespielt wird?

TRACY: Ich liebe sie, verdammt!

ADAMUS: Siehst du? Okay.

TRACY: Oh, Entschuldigung.

ADAMUS: Besorg dir etwas davon bei ihnen, etwas von der Musik. Und dann am - wo wirst du am 23. März sein?

TRACY: Mmmm. Ist das der Tag danach?

ADAMUS: Ja, ja.

TRACY: Ist das etwa ein Donnerstag oder so?

ADAMUS: Ja, ja. Ja, das ist es.

TRACY: Ich weiß es nicht. Ich werde bei der Arbeit sein und dann zu Hause. Vielleicht etwas Yoga machen.

ADAMUS: Okay. Bleib an dem Tag zu Hause. Lass dich krankschreiben und leg ein wenig Musik auf. Hol sie dir beim Crimson Circle.

TRACY: Okay.

ADAMUS: Und wenn du dann morgens aufstehst, trinkst du einfach eine Tasse Kaffee oder was auch immer, und dann machst du die Musik an und fängst an zu tanzen.

TRACY: Oh, ich tanze wirklich gerne.

ADAMUS: Oh, ja.

TRACY: Ja, ja.

ADAMUS: Aber du magst keine Musik (einige kichern).

TRACY: Nicht, wie ich mag keine Musik und so - es hat mich nie zu einem Favoriten hingezogen - aber wenn ich etwas höre, das mich berührt, dann sage ich: "Ja!" Aber es ist nicht so wie "Ich liebe diese Musik".

ADAMUS: Okay. Und dann fängst du an zu tanzen und öffnest dich, und schon bald wirst du mit den Photonen und den Elektronen tanzen.

TRACY: Oh, okay!

ADAMUS: Und du wirst mit dem Licht und dem Elektromagnetismus tanzen, und du kannst den ganzen Weg zurück ins Licht gehen, zurück in die Energie, zurück in das, was ich Dvir nenne, und ins Bewusstsein, in das wahre reine Bewusstsein. Du tanzt dir deinen Weg dort hinein.

TRACY: Okay. Das kann ich spüren. Danke.

ADAMUS: Ja. Und zweifle aber nicht an dir.

TRACY: Ja, das ist ...

ADAMUS: Das ist das Wichtigste: "Oh, denke ich mir das nur aus oder ..." Lass dich absolut sinnlich dabei zu sein.

TRACY: Okay.

ADAMUS: Hältst du dich eher für eine mentale oder eine sinnliche Person?

TRACY: Ich meine, früher war ich sehr verkokpft, aber ich war auch immer sehr sinnlich. Es ist also schwer für mich, das zu beantworten.

ADAMUS: Du bist also eine Art Transvestit.

TRACY: Ja, ich bin beides.

ADAMUS: Okay. Ja (ein paar Kicherer).

TRACY: Ja.

ADAMUS: Beides. Oh, gut. Nein, es ist wichtig.

TRACY: Ja.

ADAMUS: Oftmals verdrängen mentale Menschen das Sinnliche. Sie lassen es nicht herein.

TRACY: Ich liebe das Sinnliche, aber manchmal übernimmt er (klopft sich auf den Kopf) die Oberhand, weißt du?

ADAMUS: Ja, ja.

TRACY: Ja.

ADAMUS: Aber lass dieses Mal das Sinnliche herauskommen. Du hast diese Facette, die sinnliche Facette. Lass sie - tanze mit ihr.

TRACY: Okay.

ADAMUS: Ja.

TRACY: Okay.

ADAMUS: Gut. Und wenn du wirklich mutig bist, schalte deinen - wie nennt man das - Videoplayer ein, nimm es auf und schicke es ein. Wir werden es für einen der Shouds auflegen (Adamus kichert und etwas Gelächter).

TRACY: (sie zieht eine Grimasse) Ich werde darüber nachdenken.

ADAMUS: Ja, denk darüber nach. Okay.

TRACY: Wir werden sehen, wie die Ergebnisse aussehen.

ADAMUS: Okay. Nein, hab Spaß. Großartig. Danke.

TRACY: Danke.

ADAMUS: Daumen hoch, Daumen runter? Oh, alle Daumen sind oben. Okay. Gut. Wir haben noch Zeit für etwa 30 weitere (Gelächter). Ein paar mehr.

LINDA: Henrietta.

HENRIETTE: (flüstert) Danke.

ADAMUS: Gut. Ist das nicht ein lustiges Spiel?

HENRIETTE: Auf jeden Fall.

ADAMUS: Ja. Und dann muss ich nicht da sitzen und jammern, jammern, dozieren, dozieren. Ja.

HENRIETTE: Richtig?

ADAMUS: Ja.

HENRIETTE: Und was kommt als nächstes? Wir kommen zu all diesen wichtigen Punkten in den letzten 20, 22 Jahren, diesen wichtigen Kreuzungspunkten, die wir hatten.

ADAMUS: Würdest du - ich erinnere mich nicht an viele davon.

HENRIETTE: Solch ein - okay.

ADAMUS: Welche waren das?

HENRIETTE: Du hast also ... (sie kichert)

ADAMUS: Dass ich zum Crimson Circle komme und das Himmelskreuz. Das sind die beiden wichtigsten Ereignisse.

HENRIETTE: Stimmt. Stimmt. Und Adamus, der hereinkommt.

ADAMUS: Das bin ich.

HENRIETTE: Ja. Ja.

ADAMUS: Ja.

HENRIETTE: Ja. Als du reinkamst, war das wirklich ausschlaggebend.

ADAMUS: 2009, wow!

HENRIETTE: Ausschlaggebend.

ADAMUS: Wow!

HENRIETTE: Ja. Ja.

ADAMUS: Und ich bin so überrascht, dass Tobias nie eine große Sache daraus gemacht hat (sie lacht) und sagte: "Das wird lebensverändernd sein, und es ist ein wichtiges Datum, das erste Channeling, das er macht." Aber, heh. Okay. Also ...

HENRIETTE: Also, wir alle freuen uns auf den 22. März und bereiten uns darauf vor, und ich spüre die Energien davon.

ADAMUS: (tiefe Stimme) Die Apokalypse!

HENRIETTE: Die Apokalypse.

ADAMUS: Ja.

HENRIETTE: Und ich liebe dieses rein- und rausgehen durch den Schleier, irgendwie. Und es ist wunderschön, die Einleitung von all dem jetzt zu sehen. Die Frage, die ich mir stelle, ist: Okay, was kommt also als nächstes? Wohin geht die Seele danach?

ADAMUS: Die Seele oder der Mensch?

HENRIETTE: Die Seele, der Spirit ...

ADAMUS: Die Seele wird nirgendwo hingehen. Fragst du, was als Nächstes für dich, den Menschen, kommt?

HENRIETTE: Das Wort, das auftaucht, ist "Seele".

ADAMUS: Okay. Die Seele geht nirgendwo hin. Ich meine, wo sollte sie hingehen? Spazieren gehen? Würde sie zum Mars gehen? Nein. Die Seele geht nirgendwo hin. Sie existiert nicht einmal in der Materie. Es gibt keine physische Seele, die man finden könnte. Die Seele ist einfach, so könnte man sagen, eine Art Ort, an dem all die Weisheit, die Intelligenz, all die Potenziale und die Energie und so weiter gespeichert sind, aber sie ist kein Ort. Sie geht also nirgendwo hin. Vielleicht will sie ein anderes Abenteuer. Ist es das, was du fragst? Was ist das nächste Abenteuer?

(kurze Pause)

Willst du sagen: "Was passiert" - ich will dir keine Worte in den Mund legen - "Was wird mit dem Menschen nach dem 22. März passieren, und was wird mit der Seele passieren, nachdem der Mensch das durchgemacht hat?" Ist das ...

HENRIETTE: Ja.

ADAMUS: Okay, danke.

HENRIETTE: Vielen Dank.

ADAMUS: Ja. Was passiert also mit dem Menschen? Du stirbst irgendwann, aber nachdem du das hast, was eine wahrhaft verkörperte Realisierung ist, wo du nicht mehr nur ein kleiner Mensch bist, wo du Mensch und Meister bist, wo du in Frieden und im Gleichgewicht mit dir selbst bist, wo du nicht mehr mit der Dualität kämpfst, wo du in der Dualität und außerhalb davon existierst, wo du hier auf der Erde und in den anderen Bereichen bist, wo du - nicht ganz das richtige Wort, aber so nah dran, wie es geht - vollkommen erfüllt bist. Keine unerledigten Angelegenheiten. Keine Bedürfnisse oder Wünsche mehr, vom menschlichen Standpunkt aus gesehen. Einige von euch werden das vielleicht langweilig finden und sagen: "Was? Keine Bedürfnisse mehr?" Nein. Ihr werdet weiterhin Passionen haben, aber ihr werdet nicht bedürftig sein. Ihr werdet euch nicht mehr abrackern müssen, um etwas zu finden. Ihr lebt also euer restliches Leben, so lange ihr wollt, in den vielen Himmeln auf einmal, in Leichtigkeit und Anmut. Und ich werde nach dem Himmelskreuz einige lange Gespräche darüber führen, dass viele von euch mit Leichtigkeit und Anmut nicht umgehen können. Ihr braucht dieses ständige Kämpfen und das alles, aber wir werden das umschiffen.

Die Seele. Die Seele liebt Erfahrungen, sie liebt es, Orte zu besuchen und sich auszudrücken. Ich muss das durch Cauldre durcharbeiten. Okay, ich werde es einfach ausdrücken, aber es steckt viel mehr dahinter. Du erfüllst dich also in diesem Leben, du wirst der Meister. Was dann auf der Seelenebene passiert, ist, dass du den ganzen Weg in der Zeit zurückgehst. Du wirst jetzt, als realisiertes Wesen, rückwärts gehen, durch alles, was du erfahren hast. Du wirst durch jede Lebenszeit zurückgehen - die Seele wird durch die Zeit, so wie du sie kennst, zurückgehen - durch jede Lebenszeit, jede Erfahrung, aber jetzt als realisierter Meister.

HENRIETTE: Das ist enorm.

ADAMUS: Das ist verdammt enorm (Adamus kichert). Ich meine, es ist mehr als enorm.

HENRIETTE: Dann muss ich also die Frage stellen, wenn wir jetzt realisiert werden - wenn - wir *werden* gerade realisiert und du hast ausgedrückt - ich glaube mich zu erinnern, dass du ausgedrückt hast - dass alle unsere anderen Lebenszeiten jetzt auch in diesem gegenwärtigen Moment realisiert werden.

ADAMUS: Ja.

HENRIETTE: Hilf mir zu verstehen, was du beschreibst, dass wir jetzt als aufgestiegener, physisch verkörperter Meister zurückgehen und all diese Leben noch einmal besuchen. Hilf mir, das zu verstehen.

ADAMUS: Du gehst jetzt wirklich als dein Seelenselbst zurück. Du gehst über diese Zeitlinie zurück, den ganzen Weg von dieser Lebenszeit zur letzten, zur letzten, zur letzten, und was



du tust, ist, dass du dich, dein menschliches Selbst, unterwegs triffst und sagst: "*Puh!* Gut gemacht."

HENRIETTE: Würde ich nicht mein realisiertes Selbst treffen, da dies bereits geschehen ist?

ADAMUS: Du wirst dein realisiertes Selbst erkennen, dein nicht realisiertes Selbst, dein zweifelndes Selbst, dein vergangenes Leben, all deinen Scheiß, all deinen Mist, all deine Dämonen. Du wirst in der Zeit zurückreisen und sagen: "Oh Be Ahn. Du wirst es schaffen." Und das ist es, was gerade passiert. Und das ist eine der anderen Auswirkungen vom Himmelskreuz. Es öffnet die Bereiche, sodass das Seelen-Selbst nun durch die Zeit zurückreisen kann und jeder Erfahrung, jedem Vorfall, jedem Monster, jedem Zweifel, jeder selbstmörderischen Lebenszeit begegnet, sie unterwegs triffst und sagst: "Oh Be Ahn. Du wirst es schaffen."

HENRIETTE: Wow!

ADAMUS: Ja. Ja. Gänsehaut.

HENRIETTE: *Wow!*

ADAMUS: *Wow!* Es steckt so viel dahinter, Shaumbra, und ich möchte nicht, dass ihr dabei zu mental werdet. Ich möchte, dass ihr erfahrungsbezogen darin seid. Aber während sich dies öffnet, kommt die Seele und gießt ihr Licht dort hindurch, und sie geht zurück und erfährt oder wird sich all dessen bewusst, was sie als menschliche Inkarnationen durchgemacht hat. Ich meine, *alles* - ein Löffel, der eines Tages auf den Boden gefallen ist, jede Kleinigkeit, lautes Singen - es muss kein großes Ereignis sein. Sie geht buchstäblich durch die ganze Abstammung all ihrer Lebenszeiten und berührt im Grunde einfach, verbindet sich einfach mit dieser Lebenszeit.

HENRIETTE: Wow.

ADAMUS: Ja, das ist eine Menge.

HENRIETTE: Wow. Also, um quasi noch einmal darauf zurückzukommen - und das ist nur mein menschliches Gehirn, das das zu verstehen versucht, okay, und zu verstehen (sie kichert). Richtig. Wir haben unseren Moment des Aufstiegs und bewegen uns durch das Himmelskreuz und die Realisierung, und all die anderen Lebenszeiten haben zur gleichen Zeit auch ihre Realisierung. Das ist gut.

ADAMUS: Und wir müssen ein bisschen vorsichtig sein, wenn wir "zur gleichen Zeit" sagen, aber es ist alles, so könnte man sagen, im Jetzt.

HENRIETTE: Im Jetzt-Moment. Aber dann, was ich dich sagen höre ...

ADAMUS: Im gegenwärtigen Moment.

HENRIETTE: Im gegenwärtigen Moment. Vielleicht denke ich zu viel darüber nach, aber, okay, dieser realisierte Meister wird jetzt durch alle Lebenszeiten zurückgehen und sein früheres Selbst in den verschiedenen Existenzweisen antreffen ...

ADAMUS: Ja.

HENRIETTE: ... bevor sie realisiert sind.

ADAMUS: Ja. Es sammelt sich selbst ein. Es integriert sich selbst, indem es das tut.

HENRIETTE: Es ist also wie eine Begegnung mit seinem aufgestiegenen und seinem nicht aufgestiegenen Selbst in der Vergangenheit ...

ADAMUS: Ja.

HENRIETTE: ... denn alles geschieht in diesem Moment.

ADAMUS: Stell dir vor, der Mensch befindet sich auf dieser Verlaufskurve, weißt du, er versucht, besser zu sein, er versucht, sich zu verbessern, er versucht, spiritueller zu werden, er versucht, erleuchteter zu werden, und er befindet sich auf einem solchen Weg. Dann - es ist ein bisschen schwierig zu erklären - aber in der gleichen Erfahrung kommt ihm die Seele auf diesem Weg entgegen. Es ist wie zwei Züge auf parallelen Gleisen (die in entgegengesetzte Richtungen fahren) und sie fahren aneinander vorbei. Aber wenn der eine Zug, der Seelenzug ... (einige kichern, während sie es tanzend nachahmt) ... vorbeifährt, streckt er einfach sein Licht aus und berührt den anderen Zug, die alte, nennen wir sie mal eine alte Dampflok, und sagt: "Weißt du, du hast es geschafft. Also mach einfach weiter. Du hast es geschafft." Und das Licht, das von dem Seelenzug kommt, der in der Zeit zurückgeht, beeinflusst diese alte, kaputte Dampflok, und die Dampflok erkennt plötzlich: "Ich bin *keine* alte, kaputte Dampflok. Ich Bin das Ich Bin." Und - *bumm!* - jetzt werden die beiden, der Zug aus der Zukunft und der Zug aus der Vergangenheit, die aneinander vorbeifahren - *puhhh!* - plötzlich eins werden.

HENRIETTE: Wow.

ADAMUS: Es ist für den Menschen unvorstellbar, aber es geschieht.

HENRIETTE: Das würde genau dort Energie erzeugen.

ADAMUS: Es geht darüber hinaus. Es erzeugt keine Energie.

HENRIETTE: Es geht nicht einmal um Energie.

ADAMUS: Es erzeugt keine Energie. Es verbindet Bewusstsein und Energie (jemand sagt "Heilige Scheiße!") Heilige Scheiße! (Adamus kichert)

HENRIETTE: Was eine ganz andere Lektion ist.

ADAMUS: Okay. Gute Frage? Schlechte Frage?

HENRIETTE: Der *Seelen-Zug*!! Danke.

ADAMUS: In Ordnung. Gute Frage. Wir haben noch Zeit für zwei weitere.

LINDA: "Soul Train" ist ein gutes Musikalbum zum Tanzen.

ADAMUS: Das stimmt. Kannst du ein paar Takte singen?

LINDA: (kichernd) Nein!

ADAMUS: Okay.

LINDA: Ich will niemanden verletzen!

ADAMUS: Vielleicht kann der Produktionstisch da hinten darauf zugreifen, während wir ...

LINDA: Rulli.

ADAMUS: ... reden. "Soul Train". Von wem war das?

LINDA: Ich habe das Album.

ADAMUS: Nein, wer war es?

LINDA: Soul Train.

ADAMUS: Oh, wie heißt das Lied?

---

<sup>1</sup> "Soul Train". Anm.d.Ü.

LINDA: Es sind ganz viele Lieder. Es ist ein Album.  
ADAMUS: Oh. Nun, das weiß ich auch.  
LINDA: Es ist eine Gruppe.  
ADAMUS: Okay.  
LINDA: Es ist eine Gruppe.  
ADAMUS: Willkommen, Sir. Wie geht es dir?  
RULLI: Hallo, Meister.  
ADAMUS: Gut. Und - ähm - Kerri?  
LINDA: Ihr könnt es online bekommen.  
ADAMUS: Oh, Kerri?!  
KERRI: (von hinten in der Küche) Was? (Gelächter)  
LINDA: Willst du mehr Kaffee, Adamus? Ist das dein Problem?  
ADAMUS: Ich habe dieses Signal an Kerri gesandt ...  
LINDA: Was willst du?!  
ADAMUS: "Hallo! Hallo! Adamus ..."  
LINDA: Hier (zu Joanne), kannst du das zu Kerri bringen?  
ADAMUS: "... will mehr, noch einen Kaffee."  
LINDA: Sie kümmert sich um die Pizza, die in 20 Minuten kommen soll.  
ADAMUS: Das ist nicht so wichtig (Linda lacht), im Gegensatz zu meinem Kaffee.  
KERRI: Hier bin ich.

ADAMUS: Okay. Gut. In Ordnung. Wir machen weiter, und behalte im Auge, wer den Hunderter bekommt, okay?

LINDA: *Ohhh!*  
ADAMUS: In Ordnung. Also, weiter geht's. Und wie sprichst du deinen Namen aus?  
RULLI: Rulli (Ru-lee).  
ADAMUS: Rulli, okay. Rulli.  
RULLI: Schön, hier zu sein.  
ADAMUS: Und dann wäre der andere Teil von dir - du weißt schon, dein Gegenstück - unruly<sup>2</sup>? (Gelächter über sein Wortspiel)  
RULLI: Ja!  
ADAMUS: Daran hast du nie gedacht, oder?  
RULLI: Dafür habe ich deine Hilfe gebraucht.  
ADAMUS: Okay (Adamus kichert). Wie lautet deine Frage?  
RULLI: Nun ...  
LINDA: Halte das Mikrofon hoch.  
RULLI: Ich werde einer dieser sehr nervigen Leute sein und sagen, hey, kann ich wirklich hochkommen. Aber ich hatte eine alte Frage ...  
ADAMUS: Okay.  
RULLI: ... die sich irgendwie entwickelt hat, und sie ist immer noch gültig.  
ADAMUS: Richtig. Richtig.  
RULLI: Und ich fühle die Antwort ...  
LINDA: Halte das Mikrofon hoch.  
RULLI: ... ähm ...

---

<sup>2</sup> unruly = ungezogen, engl. Wortspiel. Anm.d.Ü

ADAMUS: Ist das nicht nervig?

RULLI: Nein, ich weiß es besser. Ich habe das Gefühl, die Antwort ist da. Ich spüre, dass ich die Worte nicht ganz finde. Es wäre also schön, da du uns bittest, Fragen zu stellen ...

ADAMUS: Sicher, richtig.

RULLI: ... loszulegen und es zu fragen. Also, die ganze Sache ist die, dass ich mich im Moment wie die Person fühle, die ich bin, diese Persönlichkeit, Rulli, und wenn ich auf die andere Seite übergehe, frage ich mich, ob ich mich dann immer noch wie ich fühlen werde? Denn ich weiß, dass wir - oder ich verstehe, dass wir - in einen größeren Teil von uns eintreten, von dem wir vielleicht nur ein winzig kleines Stückchen sind.

ADAMUS: Die Frage ist also ...

RULLI: Wird es sich wie ich anfühlen? Wird es sich wie eine Fortsetzung von mir anfühlen, vielleicht nur als eine sehr viel ausgedehntere Version von mir; ich glaube, das ist die Antwort.

ADAMUS: Richtig, richtig.

RULLI: Aber ...

ADAMUS: Wie eine viel coolere, zeitgemäßere, schönere, reichere, sexy Version. Ja, könnte sein.

RULLI: Nun, ich möchte nicht bis dahin warten.

ADAMUS: Ja, ja (Adamus kichert).

RULLI: Wenn das dadurch passieren wird (sie kichern). Wir sind hier, um Onkel Adamus zu sehen. Aber, ja, das ist die Frage. Gibt es eine Fortsetzung von meiner Persönlichkeit? Wird es sich anfühlen wie, okay, oder werde ich mich einfach ...

ADAMUS: *Puff!*

RULLI: ... darin integrieren ...

ADAMUS: Borg.

RULLI: ... in diese große Wolke und jetzt sagt der große Kerl ...

ADAMUS: Teil der Seele und ja, ja.

RULLI: ... "Du warst nur ein kleiner Scherz und hast sowieso nicht wirklich existiert. Ha, ha, ha!"

ADAMUS: Das ist tatsächlich eine sehr gute Frage (einige kichern). Eine sehr gute Frage.

RULLI: (kichert) Ich versuche hier, die hundert Dollar zu bekommen!

ADAMUS: Ja, er hat es auf die Hundert abgesehen. Was er im Grunde sagt, ist, verschwindest du als Rulli aus der Existenz, richtig?

RULLI: Ja.

ADAMUS: Und integrierst du dich in den großen Seelen-Borg, ohne weiterhin die Definition dieser Lebenszeit zu haben, es sei denn, man steckt vielleicht ab und zu den Finger in eine bestimmte Steckdose, und hat plötzlich Erinnerungen.

RULLI: Richtig.

ADAMUS: Also, nehmen wir Rulli, diese Manifestation eines Menschen auf dem Planeten. Wie alt bist du?

RULLI: In meinen 30ern (einige lachen), laut den Unterlagen.  
ADAMUS: Irgendwie, weißt du. Lass uns hier nicht zu genau sein (Adamus kichert).  
RULLI: Ist das wichtig?  
ADAMUS: Okay. Nein, ich bin nur neugierig.  
RULLI: In den Dreißigern, ja.  
ADAMUS: Dreißig. Neununddreißig?  
RULLI: Du hast die Zahlen ein wenig falsch verstanden.  
ADAMUS: Du klingst wie eine Frau, die sagt: "Ich bin in den 30ern. Lass gut sein." Weißt du, 31, 39, irgendwo dazwischen.  
RULLI: Ja.  
ADAMUS: Okay, danke.  
RULLI: Ja.  
ADAMUS: Und was arbeitest du, Rulli?  
RULLI: Musik.  
ADAMUS: Wirklich? Ein Musiker? Singst du?  
RULLI: Tracy, ich bin für dich da. Ja (er kichert).  
ADAMUS: Okay. Gut. Welche Art von - ich liebe Musik - welche Art?  
RULLI: Ich arbeite hauptsächlich an elektronischen Tanzsachen, und ich arbeite auch als DJ. Aber die Hauptsache ist ...  
ADAMUS: Nun, du siehst irgendwie aus wie ein DJ.  
RULLI: ... das Musikmachen. Das ist die Hauptsache.

ADAMUS: Ja, okay. Antwort auf deine Frage: Rulli lebt weiter. Nachdem du gestorben bist, lebt Rulli weiter, aber in vielen Ausdrucksformen. Es könnte also hundert verschiedene Variationen von Rulli in den anderen Bereichen geben, die weiterleben. Und gleichzeitig gibt es in diesem Moment viele verschiedene Ausdrücke von Rulli in den anderen Bereichen. Du lebst und erlebst eine von ihnen, während du hier bist, aber es gibt noch viele andere. Es gibt den knallharten Rulli. Es gibt den schwächlichen kleinen Rulli. Es gibt den Rulli, der ein Jäger und Sportler ist.

RULLI: Nicht das.  
ADAMUS: Nein, es gibt sie!  
RULLI: Richtig, richtig!  
ADAMUS: Es gibt sie! Ich sage es nur.  
RULLI: Das Gegenstück.  
ADAMUS: Und dann ist da noch der Zen-Rulli. Ja. Und es gibt Rulli, die Frau.  
RULLI: Ja.  
ADAMUS: Ja.  
RULLI: Oh, ja. Oh, ja!

ADAMUS: Dagegen hat er sich nicht gewehrt! (Adamus kichert) Du hast also all diese verschiedenen Ausdrücke, und das ist es, worüber wir vorhin mit Max gesprochen haben, dass es andere Welten gibt, aber du erinnerst dich nicht an sie. Und das ist wahrscheinlich auch gut so, denn bis jetzt hieß es: "Konzentrieren wir uns auf das hier." Aber plötzlich, noch bevor du stirbst, hast du Zugang zu diesen anderen Welten, zu anderen Ausdrucksformen. Und dann geht es um die Frage: Willst du irgendetwas davon - die Energien, die Essenz von irgendetwas davon - hierher bringen? Gibt es Ausdrucksformen, die du in dieser

menschlichen Welt zum Ausdruck bringen willst? Und dann, nachdem du gestorben bist, werden diese nie vergehen. Manchmal gehen die Geschichten für immer und ewig weiter, und manchmal werden sie schließlich in die Weisheit integriert.

RULLI: Ja. Woher weiß ich also, dass dies nicht bereits eine Fortsetzung davon ist? Eine paradoxe Frage.

ADAMUS: Das ist eine sehr gute Frage.

RULLI: Aber was ist dann mit dem größeren Teil?

ADAMUS: Das ist eine sehr gute Frage.

RULLI: Okay, dann komme ich also auf die andere Seite und was ist dann mit dem anderen größeren Teil, über den wir so viel reden oder nachdenken? Was dann? Wird es einfach wie mein größeres Gegenstück sein und ich werde einfach als Rulli weitermachen? Oder komme ich nicht dazu, mich in diesen größeren Teil zu integrieren, weil wir das jetzt hier integrieren?

ADAMUS: Richtig. Richtig. Du wirst - nehmen wir beides der Reihe nach. Erstens, woher weißt du, dass dies nicht nur eines der jenseitigen Dinge ist? Denn sobald du anfängst, sie anzuzapfen, fühlen sie sich sehr real an.

RULLI: Ja.

ADAMUS: Sehr, sehr real. Wie kannst du also sicher sein, dass dies - "Ist es das, oder bin ich nur eine von diesen vielen Welten, die ich erfahre?"

RULLI: Ich habe das Gefühl, dass ich einen Teil angezapft habe, der vor zwei oder drei Jahren tatsächlich noch nicht da war. Ich hatte von Musik keine Ahnung.

ADAMUS: Richtig. Okay.

RULLI: Absolut nicht. Die Musik war also plötzlich wie ein Schalter, und ich dachte: "Was?" Ich hatte keine Ahnung. Das scheint so einfach zu sein.

ADAMUS: Eine Möglichkeit, um zu erkennen, dass dies deine bevorzugte Realität ist und nicht irgendetwas Jenseitiges, ist einfach die körperliche Reaktion auf Dinge. Zum Beispiel, wenn jemand Kaffee auf dich schüttet (Adamus schüttet seinen Kaffee auf ihn, Linda schnauft und ein wenig Lachen).

LINDA: Du bist ein Depp!

ADAMUS: Nein, ich versuche, ihm zu zeigen, dass ...

LINDA: *Oh!*

ADAMUS: ... er wahrscheinlich hier in diesem physischen Bereich ist, richtig?

LINDA: *Ohh!* (sie schnauft weiter und bringt Taschentücher für Rulli)

RULLI: Es ist okay.

ADAMUS: Er hat es geliebt, richtig? (weiteres Kichern) Was soll ich denn machen, nur darüber reden? Oder es ihn erfahren lassen.

RULLI: Er verdoppelt den Preis (sie lachen).

ADAMUS: Er wollte, dass ich das mache, um den Hunderter zu ergattern (Rulli kichert weiter).

LINDA: Danke, dass du nett zu Adamus warst und ihn nicht geschlagen hast oder so.

RULLI: Oh, ich habe viele Dinge zu Adamus gesagt.

ADAMUS: Ich hätte ihn geschlagen, aber dann (Linda schnauft) hätte er wahrscheinlich zurückgeschlagen und weißt du, der arme Cauldre wäre der Leidtragende gewesen.

LINDA: Vielleicht solltest du die Fragen stellen.

ADAMUS: Also, um deine Frage zu beantworten: "Woher weißt du, dass dies nicht nur eine weitere Welt ist?" Wenn du eine körperliche Reaktion spürst, ist das ein ziemlich sicherer Indikator.

Der zweite Teil der Frage lautet, dass man an irgendeinem Punkt zu einer Facette wird. Rulli ist eine Facette der Seele. Du bist integriert, aber es gibt immer diese Erinnerung. Es gibt immer noch das Wissen. Du bist nicht mehr von der Seele getrennt, du bist ein Teil von ihr.

RULLI: Ja.

ADAMUS: So wie Adamus ein Teil von St. Germain ist, und St. Germain ist ein Teil dieser ganzen Seelenlinie. Rulli verschwindet niemals. Rulli ist immer da in den Erinnerungen der Seele, immer. Und dann kann sich Rulli, als eine Facette, mit den anderen Teilen der Seele verbinden, mit den anderen Ausdrücken, ob es nun Lebenszeiten auf der Erde oder andere Dinge sind. Du verschwindest also nie aus der Existenz.

RULLI: Okay.

ADAMUS: Gut. Danke.

RULLI: Sehr gut. Danke.

ADAMUS: Hoch oder runter? (kichert ein wenig) Ihr seid wirklich ein gutes Publikum für sie, für die ... (Linda nimmt die Tasse). Eh-eh-eh-eh-eh! Eh! Nein, ich wusste, dass ich diesen Kaffee brauchte (Linda schnauft).

RULLI: Ein ziemliches Durcheinander hier.

ADAMUS: Ja. Okay, die letzte für heute, und dann, oh, es ist fast Zeit für die Pizza.

LINDA: Sue Loves.

ADAMUS: Danke. Ich verspreche dir, Sue, ich werde mich benehmen.

SUE: Okay, nun, wer weiß.

ADAMUS: Bitte, nimm Platz auf einem nassen Sitz (sie kichern).

LINDA: Ja, schön!

SUE: Okay. Nun, diese Frage wurde mir neulich gestellt, und sie ist sehr geistreich.

ADAMUS: Okay.

SUE: Also, im SES sprechen wir von Aliyah, Aliyee, Aliyoh.

ADAMUS: Richtig.

SUE: Handelt es sich bei dieser Integration also tatsächlich um Aliyoh?

ADAMUS: *Puhhhh!* Das ist eine gute Frage. Nicht unbedingt. Als Tobias das erste Mal über Aliyah, Aliyee, Aliyoh sprach, diese verschiedenen, man könnte sagen, Stadien ...

SUE: Ebenen.

ADAMUS: ... oder Ebenen. Und sie stehen in direktem Zusammenhang damit, dass du wieder in Kontakt mit deinem Körper kommst ...



SUE: Oh, okay.

ADAMUS: ... was wahrscheinlich das ist, was die meisten Menschen von ihrer wahren Erleuchtung abhält - ihren Körper nicht zu lieben, ihren Körper nicht zu berühren, keine Sinnlichkeit in ihrem Körper zu haben. Aber ich sage, wenn ihr euch erlaubt, Aliyah zu praktizieren, und wir gleichzeitig zu diesem 22. März kommen, dann hat das eine Art von ...

SUE: Öffnung.

ADAMUS: ... sich zu öffnen. Ja.

SUE: Denn im SES sprichst du davon, dass, wenn man Aliyoh erreicht, es quasi so ist, dass man nicht einmal mehr menschlich ist.

ADAMUS: Richtig. Richtig. Aber im Allgemeinen hält es nicht ewig an. Es ist eine Erfahrung, die man macht, und dann geht man wieder in den normalen physischen Zustand zurück. Man kann diese Erfahrung wieder machen, aber es ist nicht so - in der Vergangenheit haben die Leute, wenn sie an diesen Punkt kamen, oft einfach aufgegeben.

SUE: Ooh.

ADAMUS: Und hier sprechen wir davon, diese wahre Integration des physischen Körpers, des Lichtkörpers zu haben und gleichzeitig auf dem Planeten zu bleiben.

SUE: Okay, das wirft eine weitere Frage auf.

ADAMUS: Okay.

SUE: Zu Cauldres Artikel, wo er davon spricht, oder du antwortest und sagst, dass einige von uns vielleicht nicht zurückkommen.

ADAMUS: Ja. Und die Frage wäre?

SUE: Wirklich? (sie kichern)

ADAMUS: Das ist eine Aussage, und die Frage wäre? Es gibt viele auf der anderen Seite, die einfach an diesen bestimmten Punkt gekommen sind - Sart und viele andere Shaumbra - die einfach gesagt haben: "Weißt du, ich habe diese Realisierung erreicht, und ich muss nicht zurückgehen, ich will nicht zurückgehen." Das ist nichts Schlimmes.

SUE: Nein. Nein, nein.

ADAMUS: Aber wir haben jetzt eine so engagierte Gruppe von Shaumbra, dass die meisten das nicht tun werden. Es ist wie: "Hey, wir haben es bis zum Himmelskreuz, zur Apokalypse geschafft. Ich werde noch ein bisschen hierbleiben." (sie lacht) Und wenigstens ein gutes Steak essen und eine Flasche Wein trinken. Die meisten werden also nicht gehen. Aber es ist etwas, dessen wir uns sehr bewusst sein werden, womit wir vorsichtig sind und uns ermahnen. Es ist wie: "Okay, Sue, du bist hier sehr ausgedehnt. Vergiss nicht, dass du da hinten einen menschlichen Körper und ein menschliches Leben hast." Und du sagst vielleicht: "Pfft! Ich will das nicht. Vergiss es. Ich will dieses menschliche Leben nicht."

SUE: Richtig.

ADAMUS: Aber höchstwahrscheinlich wirst du sagen: "Dafür bin ich hergekommen. Ich werde diese neuen Energien, diese neue Art von Energie zurück auf den Planeten bringen."

SUE: Richtig. Nun, mein Gedanke neulich war, dass ich diesen ganzen Mist nicht durchgemacht habe, um zu gehen.

ADAMUS: Genau! (sie kichert). Ganz genau. "Ich bin nicht so weit gekommen, um dann einfach zu gehen." Ganz genau.

SUE: Richtig.

ADAMUS: Aber es wird auch etwas *sehr* Verführerisches darin geben, es wird sehr verlockend sein zu sagen: "Ohh, okay. Ich bin so weit gegangen. Vielleicht gehe ich einfach."

SUE: Ja. Nein.

ADAMUS: Aber die Chancen stehen gut, dass du das nicht tun wirst.

SUE: Gut! (sie gluckst)

ADAMUS: Ja, gut.

SUE: Danke.

ADAMUS: Jetzt ist es also Zeit für die Auszahlung. Würden alle, die hier oben waren, wieder hier nach oben kommen. Wir werden eine Stimmabgabe durchführen. Dies ist für ...

LINDA: Oh, Mann.

ADAMUS: Oh, und Linda, ich werde dich das Geld aufbewahren lassen.

LINDA: Okay.

ADAMUS: Stell dich einfach da vorne hin (Adamus kichert).

LINDA: Okay.

ADAMUS: Okay. In Ordnung. Linda, du moderierst das.

LINDA: Werden wir also Beifall vom Publikum bekommen?

ADAMUS: Das wäre angemessen.

LINDA: Okay. Denkt also daran, dass eure Stimme zählt. Und können sie für mehr als eine Person stimmen?

ADAMUS: Wie willst du sie aufhalten?

LINDA: Sie werden es tun.

ADAMUS: Okay (einige kichern). Ja. Sie sind Shaumbra. Ja, sie werden es tun. Okay.

LINDA: Okay. Dann gehe ich nach hinten. Warte, lass mich hinter dich gehen, Sir.

ADAMUS: Du solltest vielleicht vorne bleiben, damit du ihre Namen lesen kannst.

LINDA: Okay. Also, zuerst, Max (ein wenig Beifall). Okay. Als nächstes Tracy (ein wenig Beifall). Sue (ein wenig Beifall). Henrietta (ein wenig Beifall). LaDonna (ein wenig Beifall). Rulli (etwas mehr Beifall und ein Jubel).

ADAMUS: Ich würde sagen, gib allen 20 Dollar, und, Rulli, Linda schuldet dir 20, weil sie nur 100 hat (Linda lacht). Also, wie wäre es mit einem großen Applaus für alle, die ... (Applaus und Jubel im Publikum) Alle, die das Fragespiel gespielt haben.

LINDA: Du bleibst doch für die Pizza, oder?

ADAMUS: Ich danke dir vielmals.

LINDA: Okay, wir besorgen dir deine 20.

ADAMUS: Danke. Und Linda wird dir 20 schulden.

LINDA: Wartet, wartet, wartet! Hier sind deine 20 (gibt sie jedem Teilnehmer). Gebt mir eine Sekunde hier. Hier, bitte. Hier, bitte sehr. Ihr wurdet alle ziemlich gleich gewählt (alle sagen "Danke"). Okay.

ADAMUS: Okay.

LINDA: Gern geschehen.

ADAMUS: Danke. Lasst uns einen tiefen Atemzug nehmen (Linda seufzt). Ab und zu muss man auch mal ein bisschen Spaß haben. Und besonders, wenn wir uns dem Himmelskreuz nähern, werden die Energien nicht schwer, sie werden sogar leicht. Aber das führt dazu, dass eine Neujustierung stattfindet.

### ***Gemeinsam unterwegs - Merabh***

Also, lasst uns einen guten, tiefen Atemzug nehmen. Wir machen hier ein kurzes Merabh.

LINDA: Oh, der Stuhl ist nass. Deshalb rutscht mein Fuß ständig weg (Gelächter).

ADAMUS: Wir werden ein wenig Musik auflegen.

LINDA: Es ist wie, was?!

ADAMUS: Und lasst uns einen guten, tiefen Atemzug nehmen für den sicheren Bereich. Manchmal muss man einfach lachen.

(Musik setzt ein)

Und manchmal muss man diesen Aspekten sagen, dass sie sich zum Teufel scheren sollen. Das ist ein sehr spiritueller Ratschlag. Er kommt direkt vom Meister. Manchmal muss man sich entscheiden: "Ich bin damit fertig, und ich werde weiterziehen. Ich brauche das nicht mehr."

Lasst uns einen guten, tiefen Atemzug hinein in den sicheren Bereich nehmen.

(Pause)

Wisst ihr, die eine wirklich wunderbare Sache, die ich momentan liebe, ist, dass wir das gemeinsam tun. Ihr tut es natürlich individuell und mit Souveränität. Und ihr tut es jetzt gemeinsam als eine globale Gruppe, während wir in diese Zeit der Apokalypse, zu dieser Öffnung kommen.

Wisst ihr, es könnte ziemlich beängstigend sein, wenn ihr es ganz allein machen würdet, und natürlich ohne meine Anleitung. Aber wir tun es gemeinsam, und gemeinsam können wir lachen. Wir können ein paar Tränen vergießen.

Wir können über unsere Ängste und Sorgen sprechen und dann darüber lachen, hoffentlich. Wir können so unsere Weisheit teilen.

Wisst ihr, wenn ihr euch diese wunderbare Sache vorstellt, die die Aufgestiegenen Meister und ich beobachten, dann nähern wir uns alle dieser Apokalypse. Manchmal erinnert mich das an Tobias' Geschichte von der Reise der Engel, als er in das kleine Boot stieg, die Bequemlichkeit seines Zuhauses verließ und über das Wasser fuhr, um dann in diese Zeit der Feuerwand zu kommen. Das war episch.

Das hat natürlich alles verändert. Und aus irgendeinem Grund gibt es davon eine Andeutung hier drin. Wisst ihr, wir sind auf dieser Reise gewesen. Ihr seid schon sehr lange dabei. Wir sind zusammen unterwegs, seit ich 2009 dazukam, und jetzt kommen wir auf unserem Piratenschiff immer näher und näher.

Das ist so etwas wie die neue Feuerwand.

Aber diese Feuerwand zerbricht uns nicht, zersplittert uns nicht in Milliarden und Abermilliarden von Teilchen. Diese hier ist anders. Sie ist eigentlich fast eine umgekehrte Feuerwand. Sie fügt uns wieder zusammen. Sie fügt euch wieder zusammen, wo ihr nicht mehr mit einem Schleier über euch abgeschottet seid und keinen Zugang zu den anderen Bereichen habt.

Man könnte sagen, es ist die andere Seite der Feuerwand, wo ihr alle wieder zusammenkommt, nachdem ihr so zersplittert und isoliert wart.

Und hier sind wir in diesem spirituellen Piratenschiff, das immer näher kommt, und das bringt eine Menge Ängste, eine Menge Probleme mit sich. Ihr fragt euch, ob ihr dessen würdig seid, und so viel von dem, was du gerade durchmachst, meine liebe LaDonna, ist: Bist du *würdig*?

Es ist noch 45 Tagen entfernt. Seid ihr würdig? Und deshalb ist es gerade jetzt so intensiv. Und vielleicht werden diejenigen, die euch im Leben nahe stehen, Zugang haben, und ihr vielleicht nicht, weil ihr nicht würdig seid. Ihr schreit also gerade wirklich: "Bin ich würdig?" Verdammt, ja. Auf jeden Fall.

Während wir immer näher kommen, baut sich die Angst auf. Die alten Wege der Erdung, die alten Wege, verbunden zu bleiben, funktionieren nicht mehr. Aber wir sind in der Lage, heute hier zu sitzen, zu lachen und Spaß zu haben und einige relativ tiefgründige Themen zu erforschen, wie wir es heute getan haben, und einen tiefen Atemzug zu nehmen und uns sicher zu fühlen.

Das ist es, was ich an der Arbeit mit Shaumbra liebe. Wir machen das gemeinsam, versuchen, Spaß zu haben und das Licht darin zu finden, und obendrein wisst ihr, dass das, was ihr tut, ob ihr nun Bereichsarbeiter seid oder auf der menschlichen Ebene hart arbeitet, etwas von epischem Ausmaß ist.

Nehmt einen tiefen Atemzug und fühlt euch noch einmal dort hinein, warum ihr in dieser Lebenszeit hier seid, was wir tun. Das Ausmaß von allem.

(Pause)

Und ihr alle, ihr fühlt vielleicht diese ganze Sache: "Bin ich würdig für das, was jetzt kommt?"

Für euch alle ist es jetzt an der Zeit, das in eurem Inneren zu beantworten. Seid ihr dieser Sache würdig, die in 45 Tagen passiert?

Einige von euch fragen sich: "Nun, bin ich bereit?" Ja, ihr seid bereit. Die eigentliche Frage - die Frage des Meisters - lautet: "Bist du würdig?" Das hätte ich gefragt, wenn ich nach hier vorne gekommen wäre. "Bin ich dessen würdig?" Und die Antwort ist: Ja, absolut.

Lasst uns damit gemeinsam einen tiefen Atemzug nehmen

(Pause)

Ich werde jetzt gebeten, die Bühne zu verlassen, damit ihr eure Pizza essen könnt (einige kichern). Die Pizza, fast hier und bereit für eure Mäuler. Ja, ich werde von der Pizza ausgebootet (Adamus kichert).

Lasst uns einen tiefen Atemzug nehmen, hinein in die Sicherheit dessen, was wir tun und wo ihr hingehet, und euch dabei natürlich immer daran erinnert, dass in der gesamten Schöpfung alles gut ist.

Vielen Dank (Beifall des Publikums).



♥ DANKE für deine Spende für die Übersetzungen.

♥ DANKE, dass Du in die Übersetzungen und damit in deine eigene Energie investierst.

**Es ist mir ein großes Anliegen, die Übersetzungen der Shouds grundsätzlich kostenfrei anzubieten. Deshalb trägt eine Spende von dir in hohem Maße dazu bei, dass dies auch zukünftig so bleibt. Vielen Dank für diese wunderbare Form der Wertschätzung!**

Du kannst ebenso ein Meister-Engel werden und weitere Vorteile pro Monat genießen!

Mehr Infos dazu auf: [www.to-be-us.de/meister-bereich](http://www.to-be-us.de/meister-bereich)

***Zentrale Bankverbindung für alle Spenden:***

Birgit Junker

IBAN: DE69 5005 0201 1202 0304 65

BIC: HELADEF1822

Frankfurter Sparkasse

oder ganz unkompliziert und sicher mit **PayPal auf der Webseite [www.to-be-us.de](http://www.to-be-us.de)**

-----  
Diese Übersetzung unterliegt dem Copyright und ist Bestandteil der Webseite [www.to-be-us.de](http://www.to-be-us.de). Sie darf nur in Zusammenhang mit dieser Fußnote gerne frei weitergegeben werden. Dieser Text wurde teilweise editiert, um die Abschrift der Audio-Aufnahme lesbar zu gestalten. Alle Energien des Channelings sind vollständig enthalten und wurden weder modifiziert noch verändert, um dem Leser ein vollständiges Erleben und Erfahren dieser Energien ermöglicht wird. Die englischsprachigen Originaltexte sind auf der Webseite [www.crimsoncircle.com](http://www.crimsoncircle.com) zu finden.  
-----